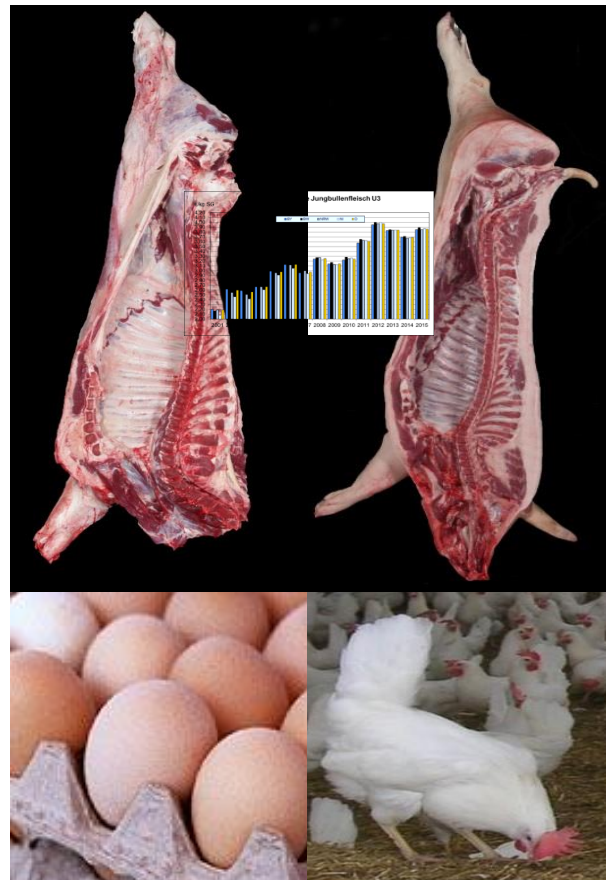




LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern 2020



LfL-Information

Impressum

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
Internet: www.lfl.bayern.de

Redaktion: Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte
Menzinger Straße 54, 80638 München
E-Mail: Maerkte@LfL.bayern.de
Telefon: 08161 8640-1333

1.Auflage 2021
Erscheint als Onlineversion zum Download

© LfL
Alle Rechte beim Herausgeber



Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern 2020

Martin Söttl
Dr. Andrea Grimm

Inhaltsverzeichnis

Seite

VORWORT	9
1 Herkunft des statistischen Materials	10
2 Kurzfassung	11
3 Allgemeiner Teil	12
3.1 Das Wichtigste in Kürze	12
3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern	13
3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern	13
3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern	14
3.2.3 Schlachtvieherzeugung in Bayern.....	15
3.3 Schlachtungen in Bayern	16
3.3.1 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierart	16
3.3.2 Schlachtvieherzeugung und Schlachtungen in Bayern	17
3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern.....	18
3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad.....	18
3.4.1 Fleischverbrauch in Bayern.....	18
3.4.2 Selbstversorgungsgrad in Bayern	19
4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch	20
4.1 Das Wichtigste in Kürze	20
4.1.1 Gesamtschlachtungen von Rindern in Bayern seit 1980.....	21
4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	22
4.2.1 Mengenumsätze in Bayern.....	22
4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern.....	23
4.3 Preise für Schlachtkörper	24
4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern	24
4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern	26
4.3.3 Jährliche Durchschnittspreise für Jungbullen in Bayern.....	27

4.4	Handelsklassenanteile in Bayern	30
4.5	Schlachtgewichte	31
4.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte von Rindern in Bayern	31
4.6	Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern.....	32
4.6.1	Jungbullenfleisch.....	32
4.6.2	Kuhfleisch	33
4.6.3	Färsenfleisch.....	34
5	Der Markt für Schweinefleisch	35
5.1	Das Wichtigste in Kürze	35
5.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	36
5.2.1	Mengenumsätze in Bayern.....	36
5.2.2	Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern	36
5.3	Preise für Schweineschlachtkörper.....	37
5.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern.....	37
5.3.2	Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Bayern.....	39
5.4	Schlachtgewichte	40
5.4.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern.....	40
5.5	Gesamtauswertung der Schweineschlachtungen nach Handelsklassen in Bayern	41
6	Der Markt für Schaffleisch.....	42
6.1	Das Wichtigste in Kürze	42
6.2	Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland	43
7	Der Markt für Eier und Geflügelfleisch.....	44
7.1	Das Wichtigste in Kürze	44
7.2	Struktur der Legehennenhaltung in Bayern	45
7.2.1	Ökohaltung in Bayern.....	45
7.2.2	Freilandhaltung in Bayern.....	45
7.2.3	Bodenhaltung in Bayern.....	46

7.2.4	Haltungsarten in Bayern nach Regierungsbezirken	47
7.2.5	Haltungsarten in Bayern	47
7.2.6	Zugelassene Eierpackstellen in Bayern	49
7.2.7	Eiererzeugung in Bayern und Deutschland	50
7.3	Geflügelschlachtungen.....	51
7.3.1	Geflügelschlachtungen in Bayern.....	51
7.3.2	Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern	51
8	Abkürzungsverzeichnis	53

VORWORT

Die Wirtschaftslage in Europa war 2020 geprägt durch die Corona-Pandemie. Die Einschränkungen der Schlachtkapazitäten durch Personalmangel und Schlachthofschließungen sowie die fehlenden Vermarktungsmöglichkeiten durch die Schließung der Gastronomie hatten enorme Auswirkungen auf die Fleischerzeugung.

Deutschland ist weiterhin der zweitgrößte Rindfleischerzeuger der EU. Die Anzahl der Rinderschlachtungen nahm in Bayern 2020 allerdings um 8,8 % im Vergleich zum Vorjahr ab. Die durchschnittlichen Preise lagen unter dem Vorjahr.

Die Schweineerzeugung in Bayern nahm 2020 um 0,8 % ab. Durch den Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in Brandenburg und Sachsen brach ein guter Absatzmarkt für deutsches Schweinefleisch nach China weg, was sich zusätzlich negativ auf das Preisniveau bei Schweinefleisch auswirkte.

In der Eiererzeugung setzte sich der Wachstumstrend fort. In Bayern kam es 2020 zu einer Zunahme vor allem kleinerer Bestände in Freilandhaltung (Mobilställe), die Eier direkt vermarkten. Dies wurde u.a. durch eine veränderte Verbrauchernachfrage im Corona-Lockdown verstärkt. Die Anzahl der registrierten Plätze in Freilandhaltung nahm im Vergleich zum Vorjahr weiter zu. Die Bodenhaltung verlor dabei Anteile.

Für das Jahr 2020 liefert die vorliegende Broschüre einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Märkte in den Bereichen der Vieh- und Fleisch- sowie der Eier- und Geflügelwirtschaft.

Mit dem Erscheinen dieser Broschüre nutzen wir die Gelegenheit, uns bei den Meldebetrieben, den Vertretern aus der Politik, dem Berufsstand und der Verwaltung für die stets gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung zu bedanken.

Ein besonderer Dank und besondere Anerkennung gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Arbeitsbereiches Vieh-, Fleisch-, Fisch-, Eier- und Geflügelwirtschaft (IEM 4) für den hohen Einsatz und die ausgezeichnete Arbeit sowie für das Engagement bei der Erstellung dieser Jahresstatistik.

München, September 2021



Anton Kreitmeir

Leiter des Instituts

1 Herkunft des statistischen Materials

Das vorliegende Datenmaterial beruht überwiegend auf den Ergebnissen der Auswertungen der Preis- und Mengenmeldungen der meldepflichtigen Schlachtbetriebe (Schlachtung von mehr als 150 Rindern bzw. 500 Schweinen pro Woche) nach der 1. Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz vom 12. November 2008 (1. FIGDV) und den Auswertungen des Legehennenbetriebsregisters.

Sofern den Zahlen andere Quellen als Erhebungen und Berechnungen der Landesanstalt zugrunde liegen, ist die jeweilige Quelle angegeben.

2 Kurzfassung

In Bayern wurden 2020 entsprechend den Meldungen nach der 1. FIGDV erfasst:

Rinder	694.938 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	694.938	100 %
	– nach Schlachtgewicht und Hkl	694.983	100 %
	– nach Schlachtgewicht pauschal	0	0 %
	nach Lebendgewicht	0	0 %
Schweine	2.978.072 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	2.978.072	
	Mastschweine gesamt	2.972.215	100 %
	– nach Hkl 80 – 110 kg SG	2.525.072	85,0 %
	– nach Hkl unter 80 kg SG	37.497	1,2 %
	– nach Hkl über 110 kg SG	298.990	10,1 %
	Pauschal	110.656	3,7 %
	Sauen / Eber	5.857	
	nach Lebendgewicht	0	
Kälber	298 Stück		
davon	nach Schlachtgewicht	298	100 %
	– nach Schlachtgewicht und Hkl	298	100 %
	– nach Schlachtgewicht pauschal	0	
	nach Lebendgewicht	0	

Dies entspricht einer durchschnittlichen Wochenschlachtung von rund 13.112 Rindern (2019: 14.187), 56.190 Schweinen (2019: 60.384) und 6 Kälber (2019: 11).

Bezogen auf Deutschland beträgt der bayerische Anteil der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen (ohne pauschal) abgerechneten Tiere:

- Jungbullenfleisch (E-P) 24,5 %
- Kuhfleisch (E-P) 32,5 %
- Färsenfleisch (E-P) 37,6 %
- Schweinehälften (S-P) 5,8 %

3 Allgemeiner Teil

3.1 Das Wichtigste in Kürze

- In Bayern waren die Rinderbestände auch 2020 weiterhin rückläufig (-2,5 %). Die Zahl der Rinderhalter verringerte sich nochmals um 3,0 %.
- Im Jahr 2020 wurden in Bayern 870.723 Rinder geschlachtet, was einem Minus von 8,8 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Schlachtzahlen für Bullen nahmen um 3,3 % und die der Kühe um 15,4 % ab. Bei der Kälberschlachtung kam es zu einem Plus von 19,8 %. Die Färsenschlachtung fiel um 7,5 %. Seit dem Jahr 2011 werden in Bayern mehr Kühe als Bullen geschlachtet. Der Anteil Bayerns an den Rinderschlachtungen in Deutschland fiel von 27,9 % auf 25,8 %.
- Die Schlachtvieherzeugung von Rindern fiel um 3,7 % von 792,7 (2019) auf 763,6 Stück im Jahr 2020. Insgesamt wurden, wie in den vergangenen Jahren, mehr Schlachtrinder in Bayern geschlachtet als erzeugt.
- Der Gesamtbestand an Schweinen fiel um -3,0 %. Der Abwärtstrend bei den Zuchtsauen setzt sich weiter fort (-3,6 % im Vergleich zum Vorjahr). Die Bestände für Mastschweine nahmen um 3,0 % ab. Die Zahl der Schweinehalter mit mehr als 50 Schweinen oder mehr als 10 Zuchtschweinen nahm ebenfalls um 2,2 % ab.
- Im vergangenen Jahr kam es zu einem Rückgang der Schweineschlachtungen in Bayern um 0,4 %. Die Schlachtvieherzeugung hat um 0,8 % abgenommen. Der Anteil Bayerns an den Schweineschlachtungen in Deutschland beträgt 9,1 %.
- Der Verbrauch an Schweinefleisch sank in Bayern 2020 um weitere 1,4 kg pro Person/Jahr und dennoch bleibt Schweinefleisch die beliebteste Fleischsorte (45,5 kg pro Person/Jahr). Der Verbrauch an Rind- und Kalbfleisch sank um 0,1 kg auf 14,3 kg pro Person/Jahr.
- Für die Erzeugung von Schlachtschweinen und den Selbstversorgungsgrad von Schweinefleisch in Bayern existieren keine statistischen Erhebungen. Daher berechnete das Institut für Ernährungswirtschaft und Märkte diese Werte bisher anhand der Viehbestände und aus geschätzten Umtriebsfaktoren. Der Selbstversorgungsgrad (SVG) für Rind- und Kalbfleisch sank in Bayern von 155 % auf 151 %, bei Schweinefleisch stieg er im Vergleich zum Vorjahr um 2,0% auf 99%.
- Die Eierproduktion stieg in Bayern um 2,0 %. Für Deutschland wurde im Jahr 2020 ein Selbstversorgungsgrad bei Eiern von 72 % errechnet.

3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern

3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern

-in 1.000 Stück-

	1980	1990	2000	2010	2018	2019	2020	2020: 2019
Kälber	769,2	701,9	611,2	662,9	605,3	601,2	570,9	-5,0%
Bullen/ Ochsen	897,7	853,1	602,5	376,1	326,4	322,5	315,9	-2,1%
Färsen	1.254,9	1.389,7	1.242,4	1.013,2	917,6	892,2	877,7	-1,6%
Kühe	2020,7	1.869,6	1.520,5	1.328,3	1.224,2	1.197,1	1.171,9	-2,1%
Rinder insgesamt	4.942,5	4.112,4	3.976,6	3.380,4	3.073,5	3.013,0	2.936,4	-2,5%
Rinderhalter	193,8	138,0	84,7	59,1	44,5	42,9	41,6	-3,0

-in Stück-

Rinder je Halter	25,5	34,9	46,6	57,2	68,4	69,1	70,6	0,5 %
------------------	------	------	------	------	------	------	------	-------

Tabelle 1 Rinderbestände und -halter in Bayern jeweils zum Stand 03. Mai, ab 2008 aus HIT-Datenbank; ab Mai 2009 werden die Kälber und Jungrinder nach der EU-Verordnung 1165/2008 neu abgegrenzt (Kälber bis 8 Monate), dadurch ergibt sich eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren. (Quelle: LfStAD, Destatis)

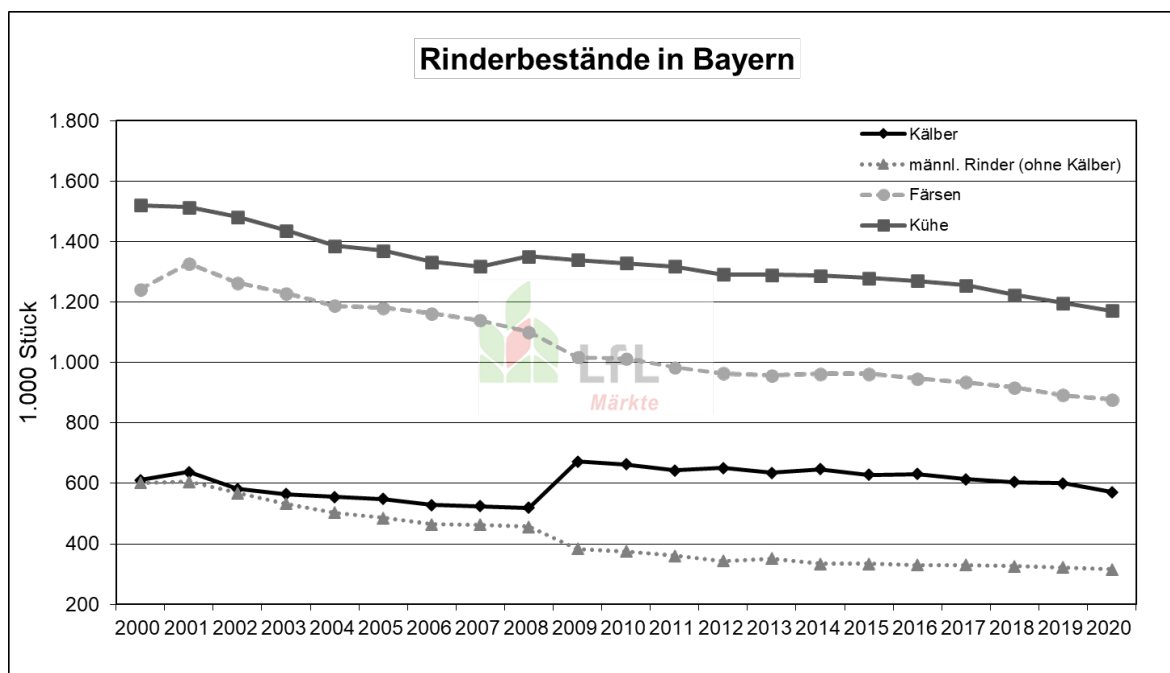


Abbildung 1 Rinderbestände in Bayern seit dem Jahr 2000 in je 1000 Stück, aufgeschlüsselt in Kälber, männliche Rinder, Färsen und Kühe. (Quelle: Destatis)

3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1990	2000	2010*	2018*	2019*	2020*	2020:19
Ferkel	1.077,3	1.204,8	1.037,6	876,3	869,9	845,5	-2,8%
Jungschweine (bis 50 kg)	856,6	842,1	702,6	627,2	582,5	542,2	-0,1%
Mastschweine	1.324,2	1.250,5	1.461,0	1.504,9	1.440,1	1420,1	-1,4%
Zuchtsauen	443,2	423,4	320,1	229,0	216,2	208,5	-3,6%
Zuchteber	15,0	10,5	6,0	0	0	1,5	1,5%
Schweine insgesamt	3.716,3	3.731,3	3.527,3	3.237,4	3.108,7	3.016,3	-3,0%
Schweinehalter	92,0	37,9	7,6	5,0	4,5	4,4	-2,2%

-in Stück-

Schweine je Halter	40,4	98,5	464,1	674,5	690,8	685,5	-0,8%
--------------------	------	------	-------	-------	-------	-------	-------

Tabelle 2 Schweinebestände und -halter in Bayern jeweils zum Stand 03. Mai, * repräsentative Viehzählung, ab 2010 werden nur noch Betriebe > 50 Schweine oder > 10 Zuchtsauen erfasst. Schweinebestände der Vorjahre sind nur begrenzt vergleichbar. Betriebszahlen sind nicht vergleichbar. (Quelle: LfStAD, Destatis)

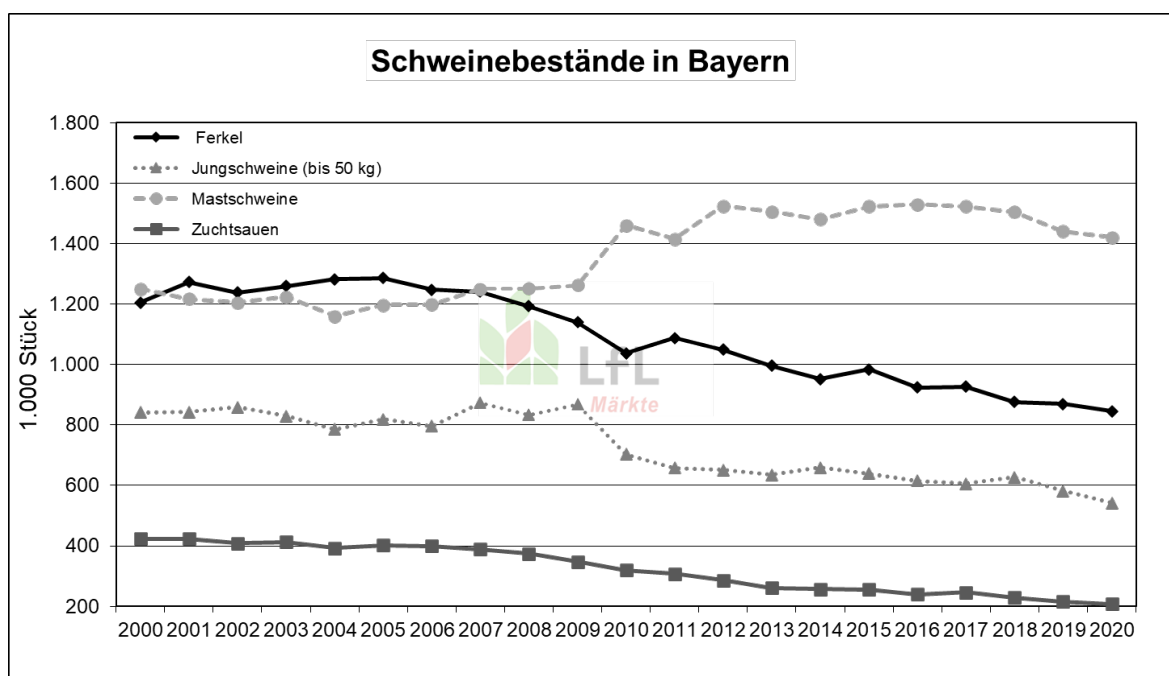


Abbildung 2 Schweinebestände in Bayern seit dem Jahr 2000 in je 1000 Stück, aufgeschlüsselt in Ferkel, Jungschweine, Mastschweine und Zuchtsauen.

3.2.3 Schlachtvieherzeugung in Bayern

- in 1000 Stück -

- in Tonnen -

Jahr	Rinder (ohne Kälber)	Kälber*	Schweine**	Rinder (ohne Kälber)	Kälber*	Schweine**
1980	1.544,5	495,1	6.375,7	491.600	31.200	549.600
1990	1.650,7	183,1	5.777,1	545.900	14.700	518.800
2000	1.100,2	59,2	5.798,5	379.978	6.765	554.874
2010	895,9	27,4	6.272,6	316.651	2.962	611.715
2013	781,0	19,9	6.292,8	279.567	2.229	615.923
2015	805,7	18,1	6.320,5	289.224	2.002	620.768
2016	816,2	17,9	6.487,9	291.983	2.052	639.028
2017	795,8	16,7	6.493,1	286.639	1.935	640.066
2018	779,8	15,6	6.374,0	282.570	1.852	628.506
2019	792,7	16,0	6.007,6	289.856	1.568	594.382
2020	763,6	16,1	5.926,5	282.740	1.373	589.456
2020:2019	-3,7 %	0,6 %	-1,3 %	-2,5%	-12,4 %	-0,8 %

Tabelle 3 Schlachtvieherzeugung in Bayern, v=vorläufig; *ab 2000 Neuberechnungen, ab 2009 Kälber bis Alter von 8 Monaten, ** wegen geänderter Berechnungsgrundlage sind die Werte ab 2000 mit den früheren Angaben nicht vergleichbar. (Quelle: Eigene Berechnungen)

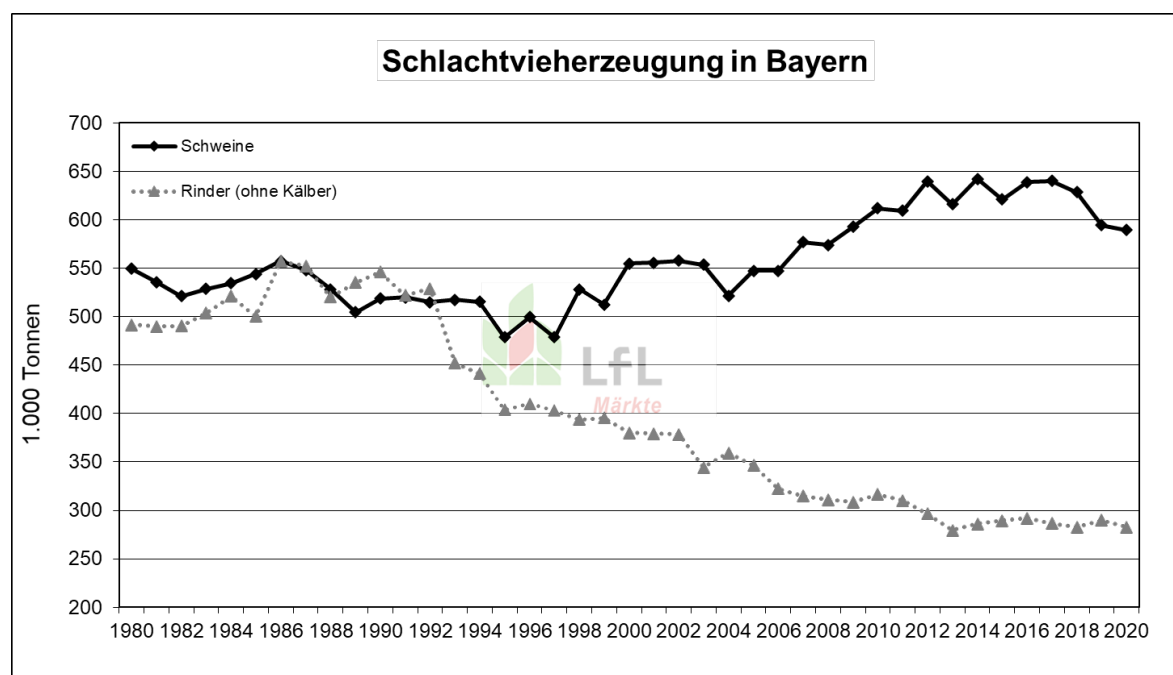


Abbildung 3 Schlachtvieherzeugung in Bayern seit dem Jahr 1980 in 1000 Tonnen für Schweine und Rinder (ohne Kälber). Quelle: Lfl / IEM (eigene Berechnungen)

3.3 Schlachtungen in Bayern

3.3.1 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierart

-2020-

Tierart	Gewerbliche Schlachtungen		Hausschlachtungen		Gesamt-schlachtungen	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Rinder	864.134	99,2	6.589	0,8	870.723	100
Rinder (ohne Kälber und Jungrinder)	843.749	99,5	4.372	0,5	848.121	100
davon Ochsen	12.157	97,5	311	2,5	12.468	100
Bullen	297.255	99,6	1.235	0,4	298.490	100
Kühe	337.715	99,7	886	0,3	338.601	100
Färsen	196.622	99,0	1.940	1,0	198.562	100
Kälber	16.277	91,7	1.468	8,3	17.745	100
Jungrinder	4.108	84,6	749	15,4	4.857	100
Schweine	4.648.228	99,7	11.901	0,3	4.660.129	100
Schafe	10.948	93,5	760	6,5	11.708	100
Lämmer	108.748	94,8	6020	5,2	114.768	100
Ziegen	7.823	91,9	691	8,1	8.514	100
Pferde	647	96,9	21	3,1	668	100

Tabelle 4 Gewerbliche Schlachtungen und Hausschlachtungen nach Tierart, *Kälber bis zu 8 Monaten; Jungrinder von mehr als 8 bis höchstens 12 Monaten. (Quelle: Destatis)

3.3.2 Schlachtvieherzeugung und Schlachtungen in Bayern

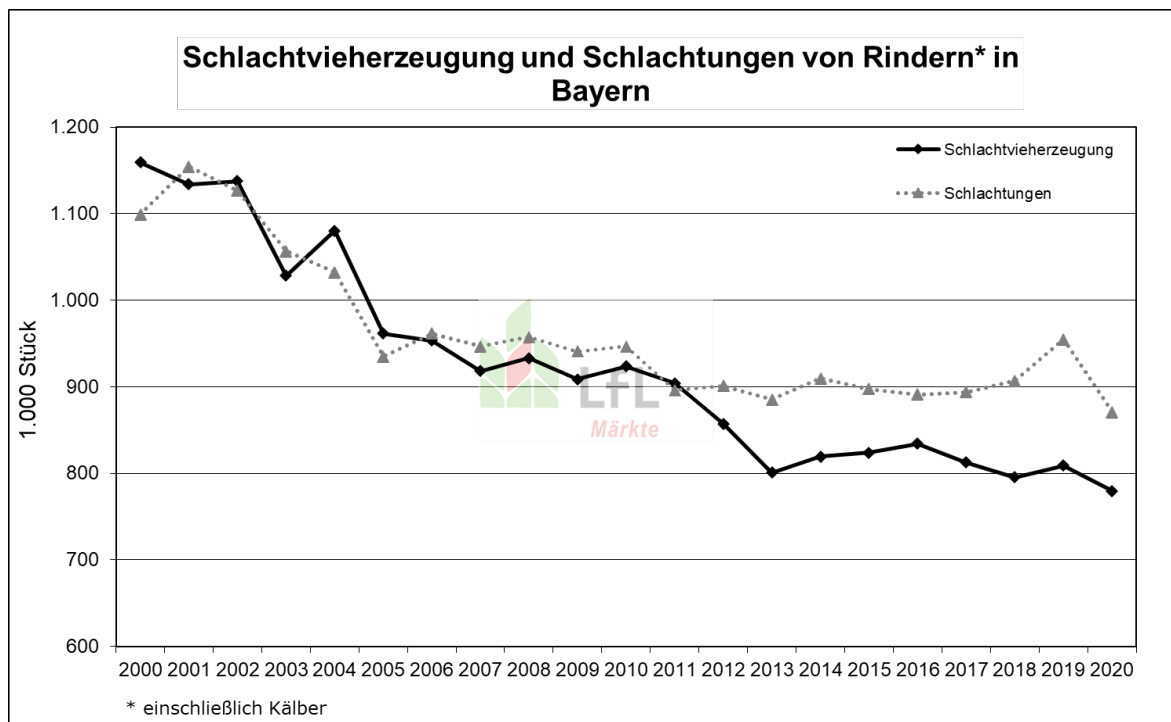


Abbildung 4 Schlachtvieherzeugung und Schlachtungen von Rindern in Bayern seit dem Jahr 2000 in Stück

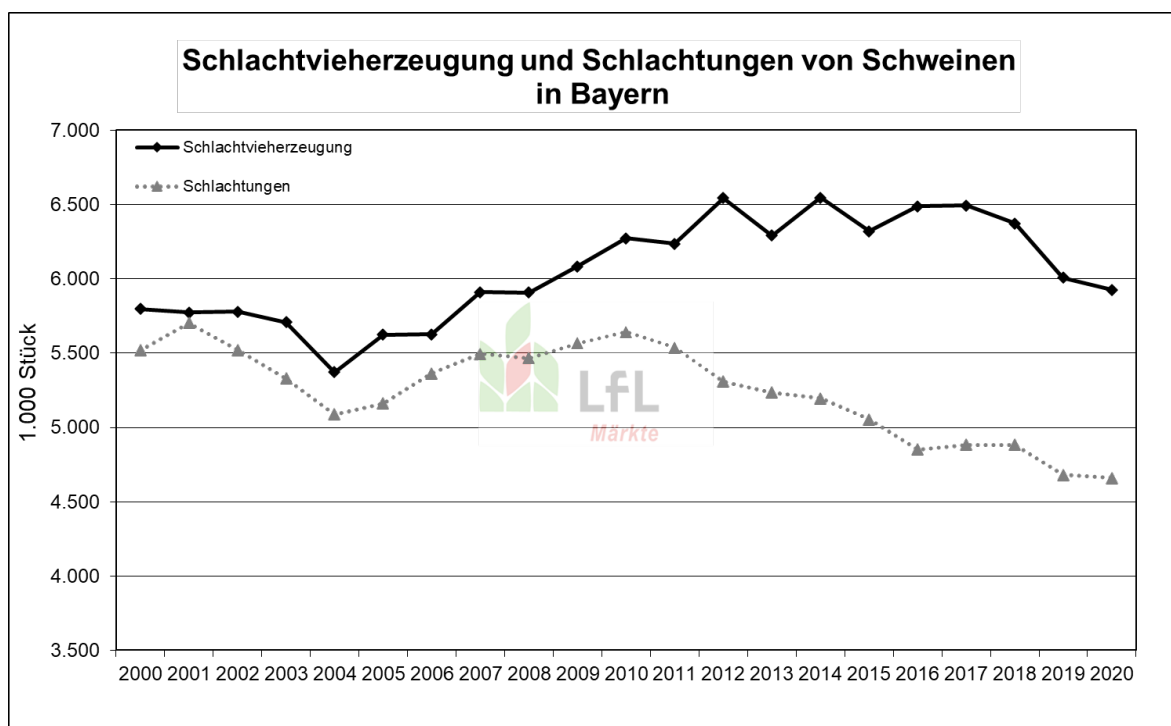


Abbildung 5 Schlachtvieherzeugung und Schlachtungen von Schweinen in Bayern seit dem Jahr 2000 in Stück

3.3.3 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern

Jahr	Rinder	Jungbullen*	Bullen*	Ochsen	Kühe	Färsen	Kälber**	Schweine
1994	335,9	368,8	442,5	330,7	310,6	298,9	109,1	91,4
2000	348,9	384,7	468,0	341,0	321,3	309,5	114,2	95,2
2010	354,8	396,7	405,2	333,7	329,9	316,2	108,0	96,8
2015	357,8	406,0	418,1	339,5	328,5	323,1	110,9	97,4
2018	359,4	412,8	418,0	341,5	332,4	331,5	118,9	97,7
2019	362,9	416,8	427,5	356,6	335,2	333,7	97,8	97,9
2020	368,0	418,3	431,1	360,4	339,1	339,7	85,1	98,5
2020: 2019	1,4%	0,4%	0,8%	1,1%	1,2%	1,8%	-13,0%	0,6%

Tabelle 5 Durchschnittliche Schlachtgewichte in kg bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern, *Abgrenzung der Kategorien Jungbullen/Bullen ab 01.04.2002 nach Alter (unter/ab 24 Monate), **Abgrenzung der Kategorie Kälber/Jungrinder ab 01.05.2009 geändert (unter/ab 8 Monate).

3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad

3.4.1 Fleischverbrauch in Bayern

Jahr	Rind- und Kalbfleisch	Schwein
1950	13,0	18,9
1960	18,8	29,4
1970	23,6	38,4
1980	24,7	58,2
1990	22,1	57,6
2000	14,0	54,2
2010	12,8	54,8
2015	13,9	52,5
2017	14,5	50,0
2018	14,4	49,5
2019	14,4	46,9
2020v	14,3	45,5

Tabelle 6 Fleischverbrauch in kg pro Person/Jahr von Rind- und Kalbfleisch sowie Schweinefleisch in Bayern seit 1990, v = vorläufig. (Quelle: AMI und eigene Berechnungen)

3.4.2 Selbstversorgungsgrad in Bayern

Jahr	Rind- und Kalbfleisch	Schweinefleisch
1990	220	81
2000	225	84
2010	199	89
2014	180	95
2015	162	94
2016	159	99
2017	153	99
2018	162	97
2019	150	96
2020v	151	99

Tabelle 7 Selbstversorgungsgrad in Prozent für Rind- und Kalbfleisch sowie Schweinefleisch in Bayern seit 1990, v = vorläufig. (Quelle: AMI und eigene Berechnungen)

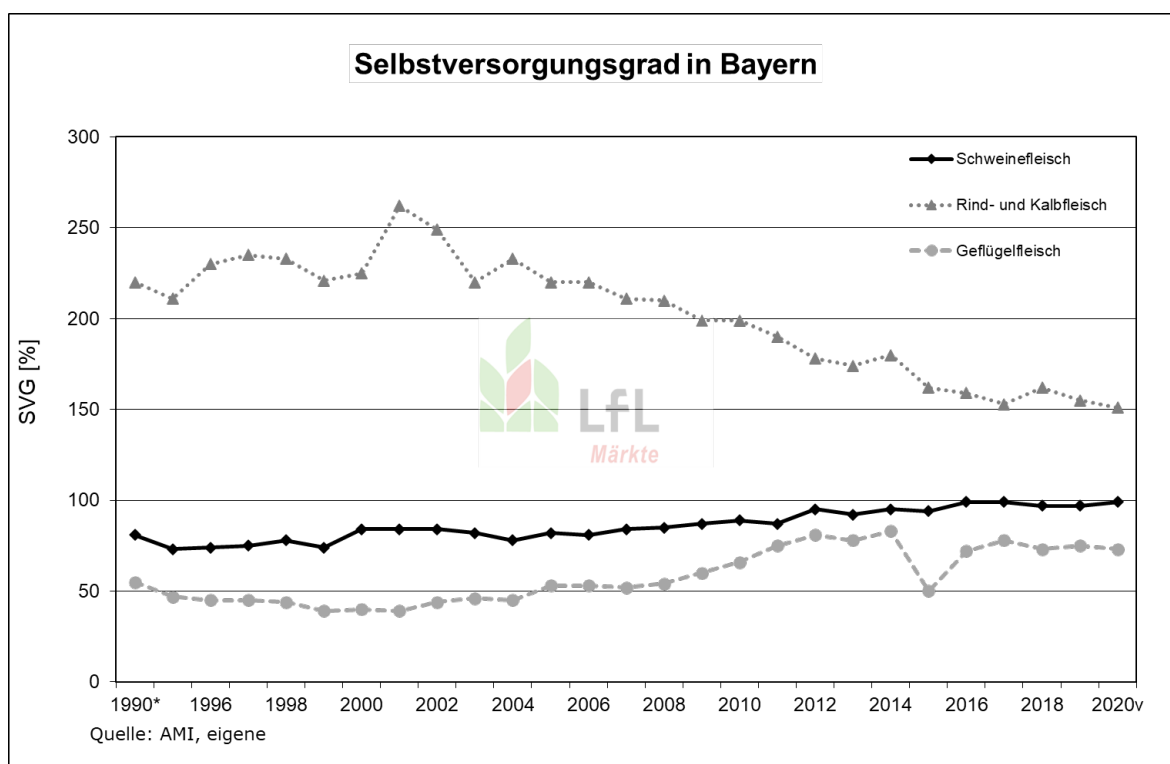


Abbildung 6 Selbstversorgungsgrad in Bayern für Rind- und Kalbfleisch, Schweinefleisch und Geflügelfleisch in Bayern seit 1990.

4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch

4.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Rinderschlachtungen nach Schlachtgewicht und Handelsklassen nahmen in Bayern im Vergleich zu 2019 um 7,6 % ab. Von den nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Rindern wurden 25,0 % der Jungbullen, 32,9 % der Kühe und 38,1 % der Färsen in Bayern geschlachtet. Bayern schlachtete 1,0% weniger Jungbullen als 2019.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Bayern erfassten Kühe sank von 327.452 (2019) auf 291.945.
- Die Zahl der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen erfassten Färsen in Deutschland sank von 164.986 (2019) auf 147.525.
- Die Auszahlungspreise in Bayern für Jungbullen U3 fielen gegenüber 2019 um einen Cent/kg und bei den Färsen U3 um 25 Cent/kg. Die Schlachtkühe R3 fielen um 20 Cent/kg.
- Für Jungbullen U2 und U3 wurde in Bayern 3,62 €/kg SG ausbezahlt. Nur Schleswig-Holstein mit Hamburg zahlten noch weniger (3,60 €/kg). Bei den Kühen R3 zahlte Bayern den Bundesdurchschnitt. Die Preise für die Färsen sind in der Handelsklasse U3 fünf Cent unter dem Bundesdurchschnitt.
- Bei Jungbullen stiegen die durchschnittlichen Schlachtgewichte um 2,0 kg, bei den Kühen um 3,9 kg und bei den Färsen um 6,0 kg an.
- Nur in Bayern werden für Jungbullen-, Bullen-, Kuh- und Färsenfleisch die Daten aller 15 Handelsklassen erfasst. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. So wird ein wertvoller Beitrag zur Markttransparenz geleistet.

4.1.1 Gesamtschlachtungen von Rindern in Bayern seit 1980

-Gesamtschlachtung in Stück-

Jahr	Ochsen	Bullen	Färsen	Kühe	Rinder insgesamt*	Anteil Bayerns an D in %
1980	367	690.145	162.393	479.421	1.332.326	n. b.
1990	1.472	835.356	310.037	540.532	1.687.397	n. b.
2000	12.885	480.544	195.151	410.681	1.099.261	28,4
2010	11.706	365.569	180.498	355.989	949.724	25,1
2014	9.612	340.109	169.458	364.899	909.551	25,4
2015	9.749	337.126	183.758	372.957	927.504	25,5
2016	10.402	305.712	184.071	368.520	890.809	24,8
2017	11.580	309.280	187.203	365.294	893.937	25,2
2018	11.093	302.016	199.712	374.401	906.831	26,5
2019	11.128	308.546	214.716	400.453	954.553	27,9
2020	12.468	298.490	198.562	338.601	870.723	25,3
2020:2019	12,0 %	-3,3 %	-7,5 %	-15,4 %	-8,8 %	-2,6

Tabelle 8 Gesamtschlachtung von Rindern in Bayern mit Anteil an Schlachtungen in Deutschland, *einschließlich Kälber und Jungrinder. (Quelle: Destatis)

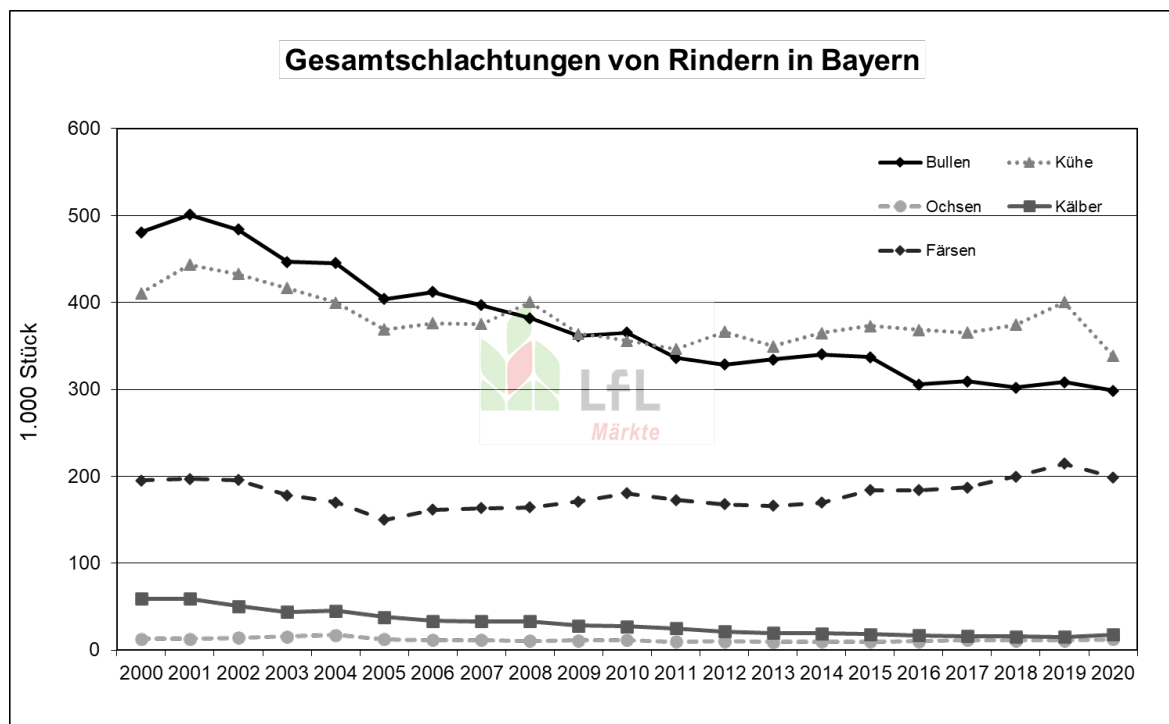


Abbildung 7 Gesamtschlachtung von Rindern in Bayern seit dem Jahr 2000. (Quelle: Destatis)

4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

4.2.1 Mengenumsätze in Bayern

-nach Schlachtgewicht und Handelsklassen-

Kategorie	2018		2019		2020		2020:2019	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	242.035	32,3	247.324	32,9	244.759	35,2	-2.565	-1,0
Färsen	157.920	21,1	164.986	21,9	147.525	21,2	-17.461	-10,6
Kühe	334.718	44,7	327.452	43,6	291.945	42,0	-35.507	-10,8
Bullen	10.074	1,3	9.011	1,2	8.151	1,2	-860	-9,5
Jungrinder	964	0,1	986	0,1	661	0,1	-325	-33,0
Ochsen	2.955	0,4	1.937	0,3	1.897	0,3	-40	-2,1
Rinder insgesamt	748.666	100	751.696	100	694.938	100	-56.758	-7,6
Kälber	2.085		578		298		-280	-48,4

-nach Schlachtgewicht und pauschal-

Kategorie	2018		2019		2020*	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Jungbullen	3.619	39,9	62	26,1	.	.
Färsen	1.944	21,4	34	14,3	.	.
Kühe	3.059	33,7	137	57,6	.	.
Bullen	276	3,0	1	0,4	.	.
Jungrinder	0	0,0	0	0,0	.	.
Ochsen	176	1,9	4	1,7	.	.
Rinder insgesamt	9.074	100	238	100,0	.	.
Kälber	4		0			

Tabelle 9 Mengenumsätze in Bayern nach Stückzahlen. (Quelle: Jahresbericht Preismeldung IEM 4); * keine Mengenumsätze „nach Schlachtgewicht und pauschal“ im Jahr 2020 gemeldet

4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern

Jungbullen und Bullen -2020-

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>		<i>Bullenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein / Hamburg	63.964	6,4	3.893	10,3
Niedersachsen / Bremen	265.134	26,6	8.256	21,7
Nordrhein-Westfalen	244.788	24,5	7.661	20,2
Neue Bundesländer	41.893	4,2	2.838	7,5
BW / HE / RP	133.048	13,3	7.082	18,7
Bayern	249.682	25,0	8.237	21,7
Deutschland	998.509	100	37.967	100

Kühe und Färsen -2020-

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>		<i>Färsenfleisch</i>	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	92.930	10,4	58.754	15,0
Niedersachsen / Bremen	152.669	17,0	39.481	10,1
Nordrhein-Westfalen	118.159	13,2	35.575	9,1
Neue Bundesländer	92.773	10,3	33.074	8,4
BW / HE / RP	145.361	16,2	76.149	19,4
Bayern	295.773	32,9	149.774	38,1
Deutschland	897.665	100	392.807	100

Tabelle 10 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern nach Stückzahlen. (Quelle: BLE Jahresauswertung)

4.3 Preise für Schlachtkörper

4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern

-in € je kg Schlachtgewicht-

Jahr	<i>Jungbullenfleisch</i>				<i>Bullenfleisch</i>			
	<i>U2</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>
2008	3,26	3,24	3,20	3,19	2,84	2,90	2,82	2,71
2009	3,15	3,14	3,10	3,10	2,77	2,79	2,79	2,66
2010	3,24	3,22	3,19	3,18	2,81	2,91	2,84	2,66
2013	3,84	3,83	3,77	3,77	3,45	3,49	3,41	3,27
2014	3,71	3,70	3,63	3,65	3,26	3,33	3,24	3,02
2015	3,87	3,85	3,80	3,80	3,35	3,45	3,34	3,10
2016	3,73	3,70	3,66	3,66	3,24	3,31	3,20	3,02
2017	3,89	3,87	3,83	3,83	3,34	3,42	3,34	3,10
2018	3,91	3,88	3,84	3,84	3,37	3,45	3,39	3,14
2019	3,65	3,63	3,59	3,60	3,12	3,18	3,17	2,94
2020	3,61	3,62	3,56	3,57	3,07	3,11	3,04	2,83
2020:2019	-1,1%	-0,3%	-0,8%	-0,8%	-1,6%	-2,2%	-4,1%	-3,7%

Tabelle 11 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern für Jungbullen- und Bullenfleisch. (Quelle: Jahresbericht Preismeldung IEM 4)

-in € je kg Schlachtgewicht-

Jahr	<i>Kuhfleisch</i>				<i>Färsenfleisch</i>			
	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>	<i>U3</i>	<i>U4</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>
2009	2,54	2,36	2,41	2,22	2,97	2,86	2,93	2,92
2010	2,58	2,43	2,47	2,27	2,95	2,85	2,92	2,90
2013	3,43	3,27	3,31	3,09	3,81	3,73	3,77	3,76
2014	3,18	3,01	3,05	2,76	3,72	3,63	3,68	3,67
2015	3,22	3,07	3,11	2,89	3,68	3,60	3,63	3,63
2016	3,06	2,91	2,93	2,65	3,54	3,44	3,53	3,49
2017	3,34	3,22	3,23	2,98	3,66	3,60	3,66	3,62
2018	3,33	3,15	3,19	2,93	3,75	3,63	3,70	3,68
2019	3,15	2,96	2,99	2,76	3,60	3,49	3,52	3,54
2020	2,94	2,77	2,79	2,58	3,35	3,24	3,28	3,31
2020:2019	-6,7%	-6,4%	-6,7%	-6,5%	-6,9%	-7,2%	-6,8%	-6,5%

Tabelle 12 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern für Kuh- und Färsenfleisch. (Quelle: Jahresbericht Preismeldung IEM 4)

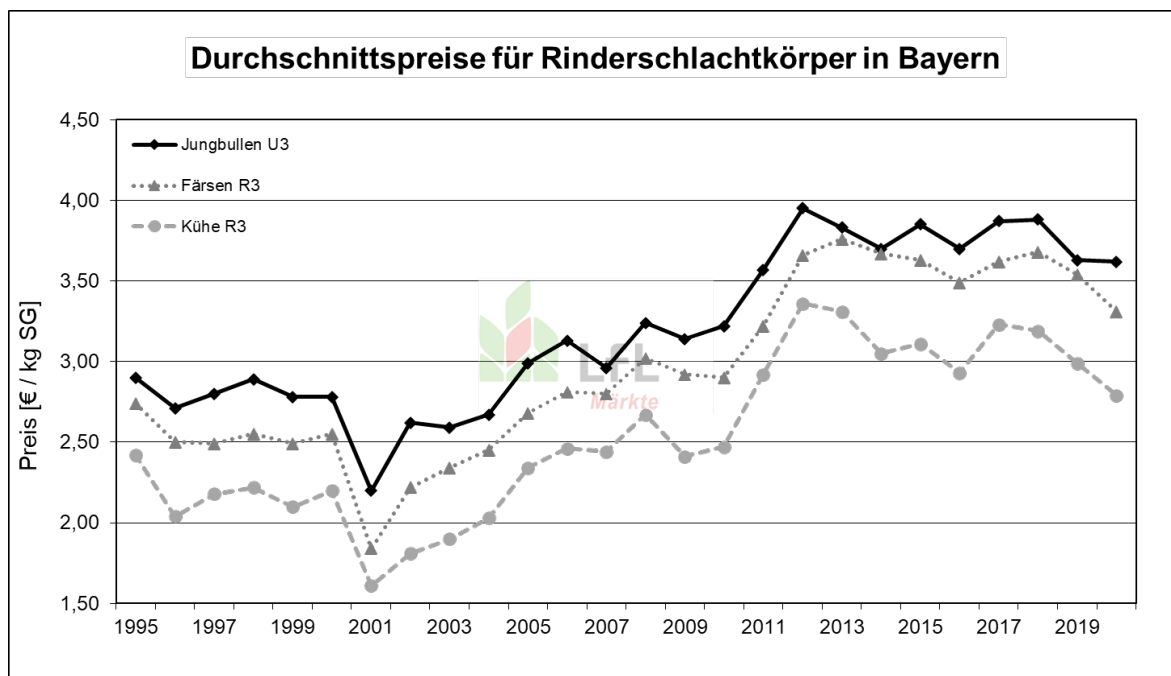


Abbildung 8 Durchschnittspreise für Rinderschlachtkörper in Bayern seit 1995.

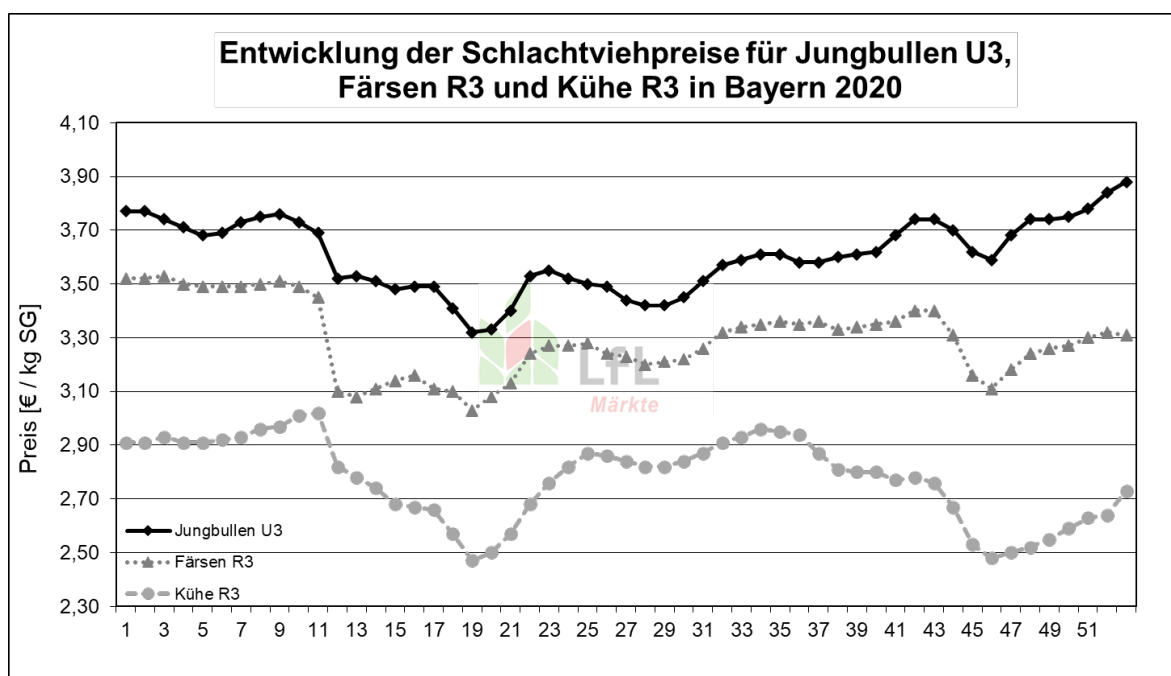


Abbildung 9 Entwicklung der wöchentlichen Schlachtviehpreise für Jungbulle U3, Färsen R3 und Kühe R3.

4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2020

- in € je kg Schlachtgewicht -

Bundesland	<i>Jungbullenfleisch</i>					
	<i>Handelsklasse</i>					
	<i>U2</i>	<i>U3</i>	<i>R2</i>	<i>R3</i>	<i>O2</i>	<i>O3</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	3,60	3,60	3,52	3,52	3,20	3,26
Niedersachsen / Bremen	3,69	3,63	3,62	3,57	3,27	3,31
Nordrhein-Westfalen	3,66	3,63	3,62	3,56	3,30	3,32
Mitteldeutschland und MV	3,70	3,72	3,58	3,57	3,24	3,26
BW / HE / RP	3,64	3,63	3,58	3,59	3,13	3,18
Bayern	3,62	3,62	3,56	3,58	3,13	3,24
Deutschland	3,65	3,63	3,60	3,56	3,23	3,29

Bundesland	<i>Kuhfleisch</i>			<i>Färsenfleisch</i>		
	<i>Handelsklasse</i>			<i>Handelsklasse</i>		
	<i>R3</i>	<i>O3</i>	<i>P2</i>	<i>U3</i>	<i>R3</i>	<i>O3</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	2,75	2,63	2,20	3,36	3,34	2,77
Niedersachsen / Bremen	2,75	2,64	2,25	3,36	3,31	2,63
Nordrhein-Westfalen	2,82	2,62	2,21	3,36	3,32	2,59
Mitteldeutschland und MV	2,84	2,59	2,08	3,69	3,63	2,59
BW / HE / RP	2,79	2,58	2,15	3,40	3,42	2,63
Bayern	2,79	2,58	2,14	3,36	3,31	2,57
Deutschland	2,79	2,61	2,17	3,41	3,35	2,65

Tabelle 13 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern. (Quelle: BLE Jahresauswertung)

4.3.3 Jährliche Durchschnittspreise für Jungbullen in Bayern

-Jungbullenfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse U3	Handelsklasse R3	E – P gesamt
2008	3,24	3,19	3,20
2009	3,14	3,10	3,10
2010	3,22	3,18	3,18
2012	3,95	3,90	3,92
2013	3,83	3,77	3,79
2014	3,70	3,64	3,64
2015	3,85	3,80	3,81
2016	3,70	3,66	3,67
2017	3,87	3,83	3,83
2018	3,88	3,84	3,84
2019	3,63	3,60	3,59
2020	3,62	3,58	3,55

Tabelle 14 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Jungbullen in Bayern. (Quelle: BLE Jahresauswertung)

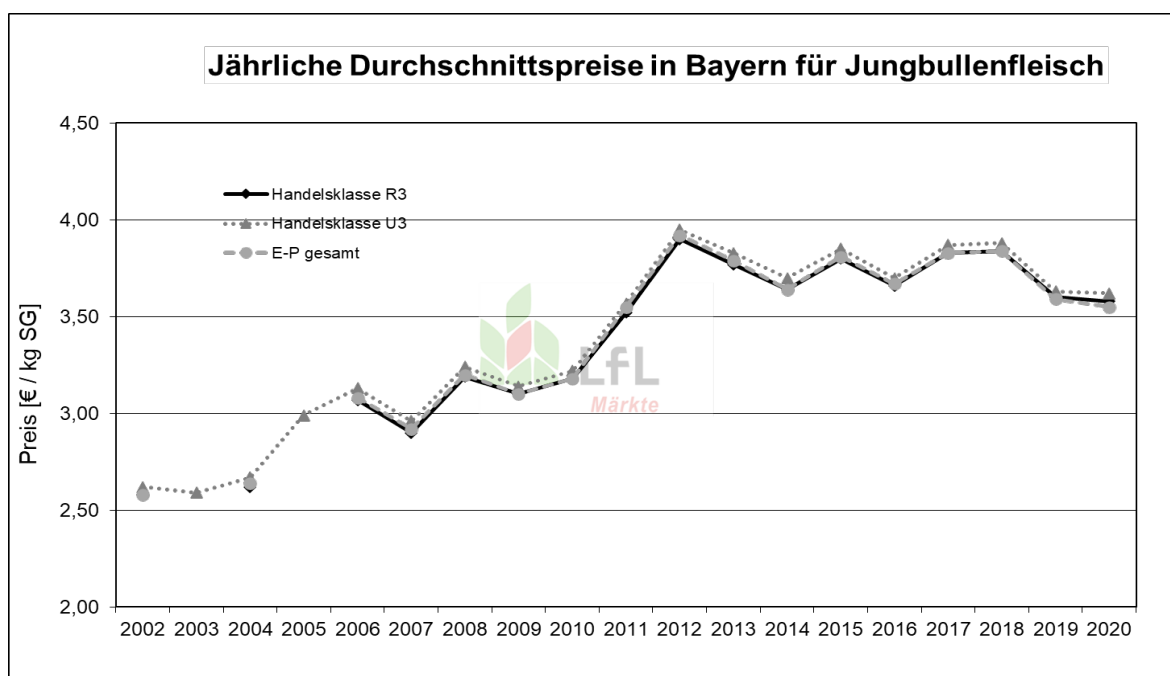


Abbildung 10 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Jungbullen U3, R3 und E – P seit dem Jahr 2002.

-Kuhfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse R3	Handelsklasse O3	E – P gesamt
2008	2,67	2,52	2,51
2009	2,41	2,22	2,25
2010	2,47	2,27	2,31
2012	3,36	3,23	3,17
2013	3,31	3,09	3,08
2014	3,06	2,76	2,79
2015	3,11	2,89	2,89
2016	2,93	2,65	2,70
2017	3,23	2,98	3,04
2018	3,19	2,93	2,98
2019	3,00	2,79	2,81
2020	2,79	2,58	2,65

Tabelle 15 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Kühe in Bayern. (Quelle: BLE Jahresauswertung)

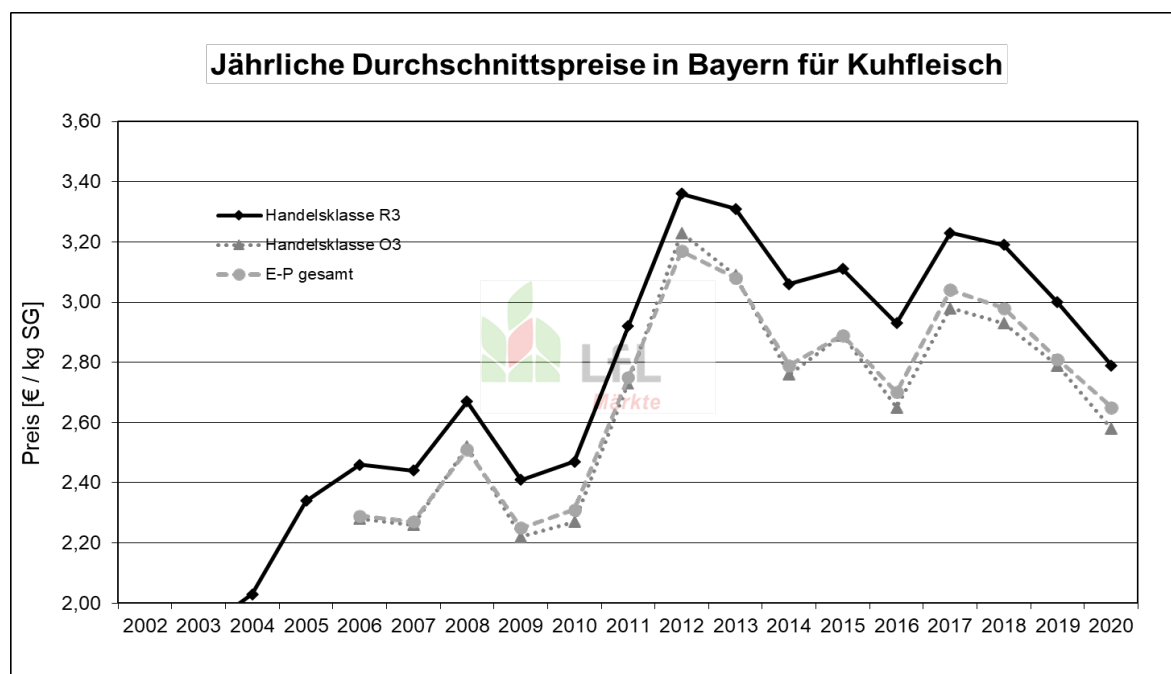


Abbildung 11 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Kühe R3, O3 und E – P seit dem Jahr 2002.

-Färsenfleisch in €/kg Schlachtgewicht-

Jahr	Handelsklasse U3	Handelsklasse R3	E – P gesamt
2008	3,07	3,02	2,93
2009	2,97	2,92	2,82
2010	2,95	2,90	2,81
2012	3,69	3,66	3,57
2013	3,81	3,76	3,65
2014	3,72	3,67	3,53
2015	3,68	3,63	3,51
2016	3,54	3,50	3,36
2017	3,66	3,62	3,53
2018	3,75	3,68	3,57
2019	3,60	3,54	3,43
2020	3,36	3,31	3,11

Tabelle 16 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Färsen in Bayern. (Quelle: BLE Jahresauswertung)

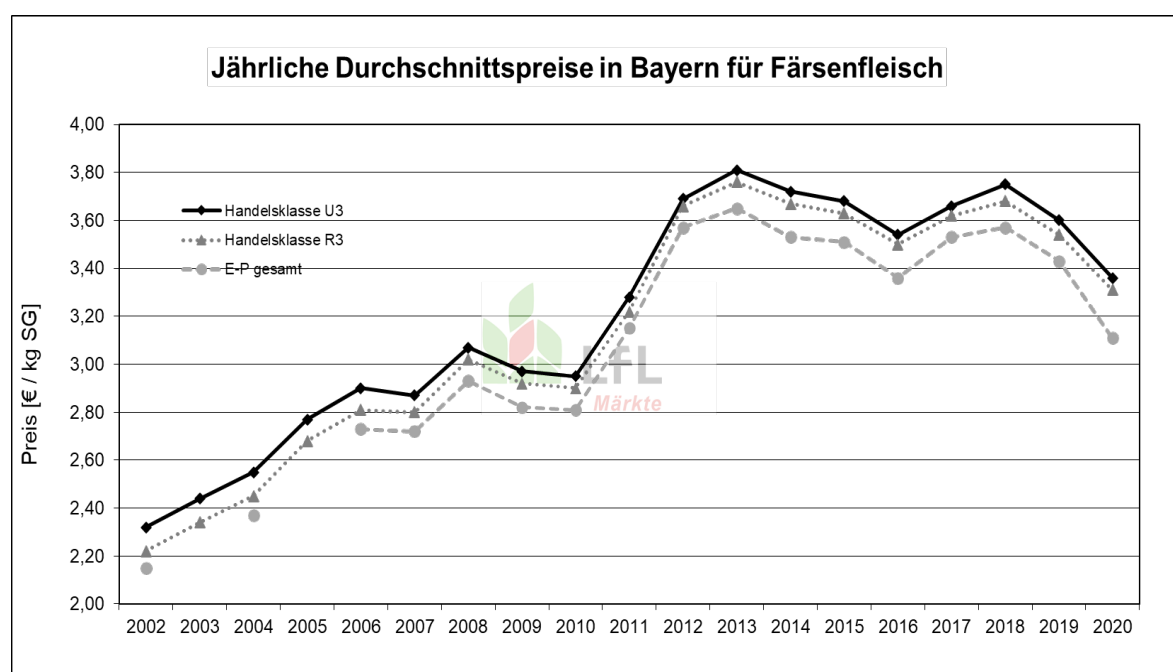


Abbildung 12 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Färsen U3, R3 und E – P seit dem Jahr 2002.

4.4 Handelsklassenanteile in Bayern

- in % -

Jahr	Jungbullenfleisch					Bullenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	3,5	48,0	37,0	7,6	3,9	-	-	-	-	-
2000	8,2	52,5	31,8	6,4	1,2	-	-	34,4	-	-
2018	3,1	58,5	30,1	7,3	1,0	3,5	27,9	35,8	27,5	5,4
2019	3,0	59,7	29,8	6,7	0,9	3,6	31,8	35,5	24,3	4,8
2020	3,0	59,5	30,9	5,9	0,8	4,6	30,8	36,2	24,5	3,9

Jahr	Kuhfleisch					Färsenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	0,8	14,8	37,4	30,7	16,3	1	25,9	47,4	18,2	7,5
2000	3,2	19,0	35,0	29,4	13,4	4,6	35,3	42,3	14,5	3,3
2018	0,5	11,6	33,4	37,8	16,7	0,8	32,3	50,4	13,7	2,8
2019	0,5	12,7	33,8	36,8	16,1	0,8	33,2	51,2	12,3	2,6
2020	0,6	13,3	34,2	36,3	15,7	0,8	34,3	51,1	11,4	2,5

Tabelle 17 Handelsklassenanteile bei Rindern in Bayern.

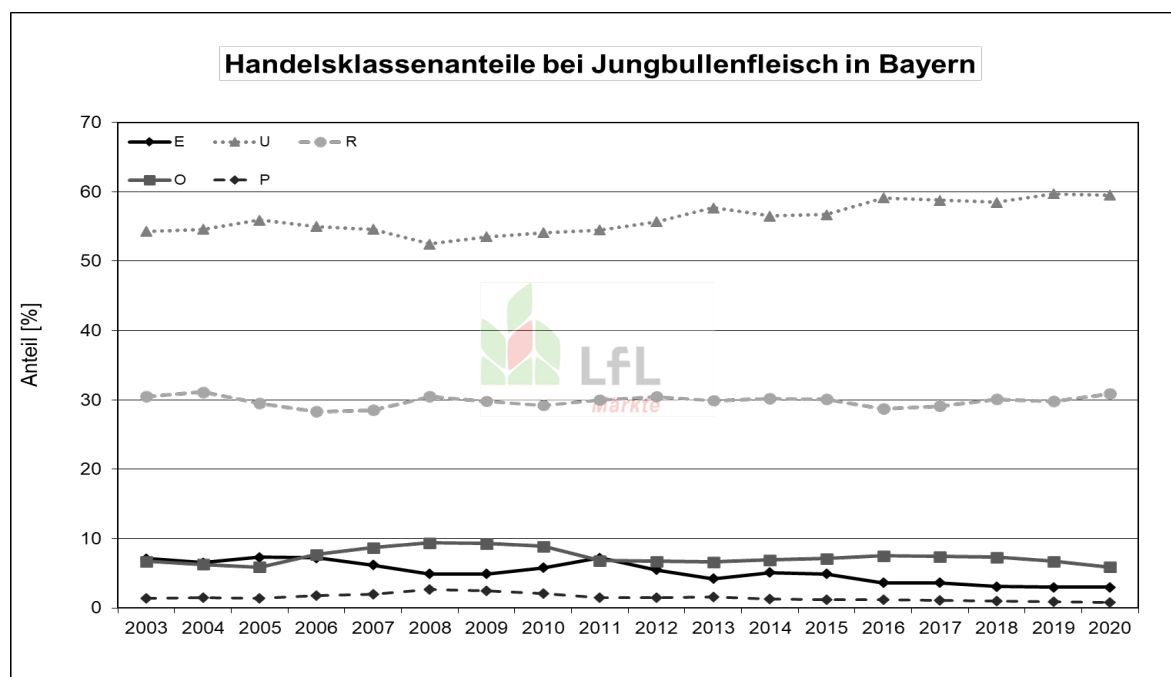


Abbildung 13 Entwicklung der Handelsklassenanteile bei Jungbullenfleisch seit 2001

4.5 Schlachtgewichte

4.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte von Rindern in Bayern

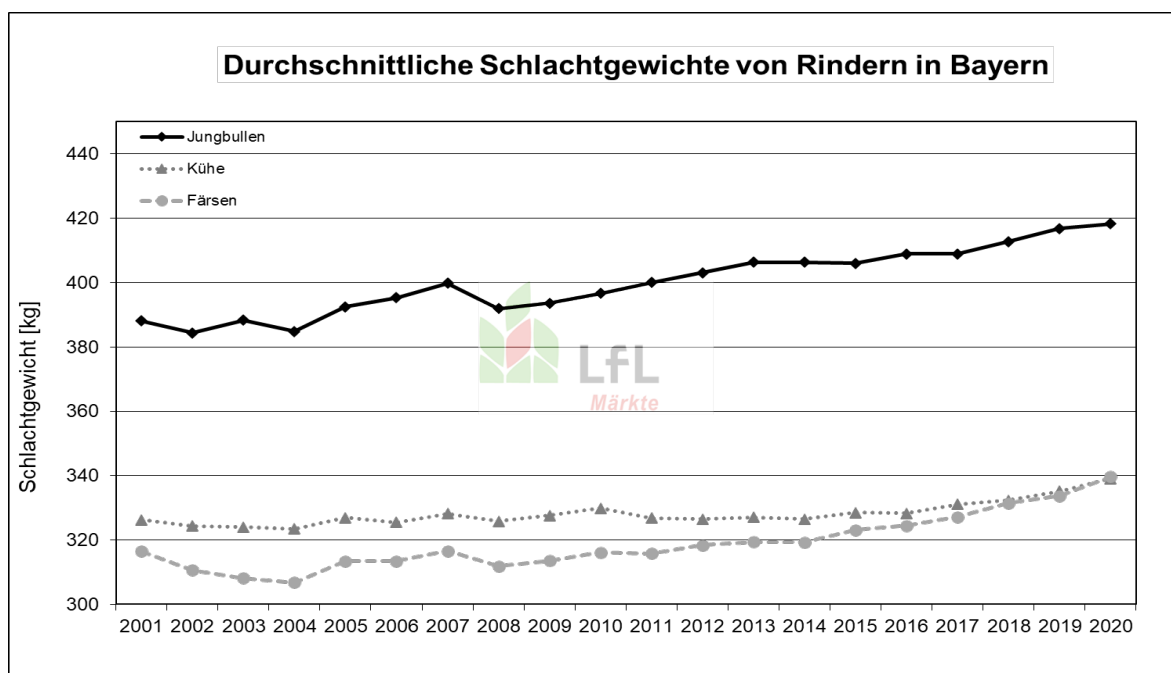


Abbildung 14 Durchschnittliche Schlachtgewichte von Rindern in Bayern seit dem Jahr 2001 in kg

4.6 Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern

4.6.1 Jungbullenfleisch

-2020-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

Handelsklasse	Stück	%	Auszahlungspreis €/kg	ø SG
E1	14	0,0	3,40	449,2
E2	4.070	1,7	3,60	479,1
E3	3.029	1,2	3,58	488,6
E4	159	0,1	3,51	499,4
E5	-	-	-	-
E ges.	7.272	3,0	3,59	483,4
U1	123	0,1	3,48	401,7
U2	82.668	33,8	3,61	436,8
U3	59.716	24,4	3,62	447,9
U4	2.998	1,2	3,57	462,9
U5	11	0,0	3,62	482,6
U ges.	145.516	59,5	3,61	441,8
R1	704	0,3	3,31	329,4
R2	55.727	22,8	3,56	380,4
R3	18.730	7,7	3,57	401,9
R4	541	0,2	3,54	424,4
R5	1	0,0	3,78	446,0
R ges.	75.703	30,9	3,56	385,6
O1	1.113	0,5	2,75	271,1
O2	8.956	3,7	3,13	328,6
O3	4.184	1,7	3,23	377,8
O4	160	0,1	3,24	406,9
O5	-	-	-	-
O ges.	14.413	5,9	3,14	339,3
P1	653	0,3	2,15	212,7
P2	1.028	0,4	2,63	277,2
P3	173	0,1	2,90	331,0
P4	1	0,0	2,78	422,0
P5	-	-	-	-
P ges.	1.855	0,8	2,53	259,6
E-P ges.	244.759	100	3,57	418,3

Tabelle 18 Gesamtauswertung von Mengen und Auszahlungspreisen der Kategorie Jungbullen nach Handelsklassen in Bayern.

4.6.2 Kuhfleisch

-2020-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

Handelsklasse	Stück	%	Auszahlungspreis €/kg	ø SG
E1	1	0,0	3,04	522,0
E2	12	0,0	2,90	485,5
E3	434	0,1	2,99	498,0
E4	1.171	0,4	3,02	522,3
E5	141	0,0	2,97	550,6
E ges.	1.759	0,6	3,01	518,3
U1	74	0,0	2,87	409,4
U2	1.720	0,6	2,94	416,4
U3	21.568	7,4	2,94	434,3
U4	14.663	5,0	2,93	459,1
U5	749	0,3	2,90	499,3
U ges.	38.774	13,3	2,94	444,1
R1	7.025	2,4	2,70	335,8
R2	30.326	10,4	2,77	349,2
R3	52.716	18,1	2,79	371,9
R4	9.166	3,1	2,81	401,8
R5	472	0,2	2,76	439,4
R ges.	99.705	34,2	2,78	365,6
O1	30.786	10,5	2,49	286,3
O2	36.837	12,6	2,56	301,7
O3	32.230	11,0	2,58	330,7
O4	5.960	2,0	2,61	376,3
O5	185	0,1	2,59	429,7
O ges.	105.998	36,3	2,55	310,4
P1	27.226	9,3	2,02	241,2
P2	14.324	4,9	2,14	262,7
P3	4.056	1,4	2,19	281,6
P4	101	0	2,16	298,8
P5	2	0	2,46	327,5
P ges.	45.709	15,7	2,08	251,6
E-P ges.	291.945	100	2,65	339,1

Tabelle 19 Gesamtauswertung von Mengen und Auszahlungspreisen der Kategorie Kühe nach Handelsklassen in Bayern.

4.6.3 Färsenfleisch

-2020-

-Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet-

Handelsklasse	Stück	%	Auszahlungspreis €/kg	ø SG
E1	1	0,0	3,07	306,0
E2	84	0,1	3,40	360,8
E3	676	0,5	3,38	397,4
E4	409	0,3	3,22	444,1
E5	17	0,0	3,14	487,6
E ges.	1.187	0,8	3,31	412,1
U1	6	0,0	3,29	299,8
U2	1.690	1,1	3,41	332,6
U3	28.694	19,5	3,35	369,4
U4	19.508	13,2	3,24	401,3
U5	646	0,4	3,10	443,2
U ges.	50.544	34,3	3,31	381,4
R1	198	0,1	3,01	260,7
R2	12.150	8,2	3,28	294,9
R3	51.102	34,6	3,31	329,9
R4	11.535	7,8	3,25	359,8
R5	330	0,2	3,07	401,8
R ges.	75.315	51,1	3,29	329,0
O1	955	0,6	2,31	219,4
O2	5.180	3,5	2,49	249,7
O3	7.969	5,4	2,57	294,9
O4	2.575	1,7	2,60	344,4
O5	107	0,1	2,53	395,7
O ges.	16.786	11,4	2,54	284,9
P1	1.172	0,8	1,76	172,3
P2	1.750	1,2	2,03	218,7
P3	738	0,5	2,16	255,8
P4	33	0,0	2,21	283,2
P5	-	-	-	-
P ges.	3.693	2,5	1,99	212,0
E-P ges.	147.525	100,0	3,20	339,7

Tabelle 20 Gesamtauswertung von Mengen und Auszahlungspreisen der Kategorie Färsen nach Handelsklassen in Bayern.

5 Der Markt für Schweinefleisch

5.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Zahl der nach Handelsklassen (S-P) geschlachteten Schweine fiel 2020 in Bayern um 7,1 % ab. Von den in Deutschland nach Handelsklassen erfassten Schweinen wurden 5,8 % in Bayern und damit 0,1 % weniger als im Vorjahr geschlachtet. Die Bundesländer Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen schlachteten zusammen 69,5 % (2019: 70,0 %) der in Deutschland nach Handelsklassen abgerechneten Schweine. Dabei verzeichnete Niedersachsen eine Zunahme um 0,6 % und NRW eine Abnahme um 1,1 %. In Baden-Württemberg blieb der Anteil bei 6,0 %.
- Die bayerischen Schlachtschweinepreise fielen gegenüber dem Vorjahr in allen Handelsklassen um mindestens 7 %. Für Schweineschlachtkörper der Handelsklasse S und E gesamt wurden im Durchschnitt 1,64 €/kg, für die Handelsklasse U 1,48 €/kg gezahlt.
- Die durchschnittlichen Schlachtgewichte stiegen in Bayern in den Handelsklassen S bis P weiter von 97,7 kg auf 98,2 kg an.

Nur in Bayern werden in der Datenerfassung die Handelsklassen S und E in insgesamt sieben Muskelfleischuntergruppen unterteilt. Dadurch ist eine detaillierte Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. Zudem wird eine erhebliche Verbesserung der Markttransparenz erreicht.

5.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

5.2.1 Mengenumsätze in Bayern

Kategorie	1990	2000	2019	2020	
	Stück				%
Mastschweine* nach Handelsklassen					
80 - 110 kg	2.331.606	2.643.42	2.772.484	2.525.072	84,8
unter 80 kg	}12.938	223.611	48.540	37.497	1,3
über 110 kg		81.651	227.580	298.990	10,0
pauschal	55.969	9	151.764	110.656	3,7
Mastschweine gesamt			3.200.368	2.972.215	99,8
Sauen nach Hkl.		63.146	5.912	5.359	0,2
Eber nach Hkl.		1.229	387	293	0,0
Sauen/Eber pau- schal		2	259	205	0,0
Sauen/Eber gesamt			6.558	5.857	0,2
Schweine gesamt	2.487.383	3.013.068	3.206.926	2.978.072	100

Tabelle 21 Mengenumsätze von Schweinen in Bayern, *in die Preisberechnung gehen nur Mastschweine zwischen 80 und 110 kg ein. 1990: Mastschweine nach Hkl. von 70 - 110 kg, pauschal einschließlich Sauen und Eber.

5.2.2 Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern

-2020-

Bundesland	nach Handelsklassen*	
	Stück	%
Region Nord-Ost	6.944.288	15,8
Niedersachsen / Bremen	15.603.498	35,6
Nordrhein-Westfalen	14.852.229	33,9
Hessen/Rheinland-Pfalz	1.123.703	2,6
Baden-Württemberg	2.767.220	6,3
Bayern	2.553.829	5,8
Deutschland	43.844.767	100

Tabelle 22 Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern, Region Nord-Ost = Schleswig-Holstein und östliche Bundesländer, * S – P nur für Bereich 80 – 110 kg SG. (Quelle: BLE)

5.3 Preise für Schweineschlachtkörper

5.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse S + E							
	<i>E* / S+E gesamt</i>	<i>Unterteilung nach Muskelfleisch in %</i>						
		<i>> 61</i>	<i>60<61</i>	<i>59<60</i>	<i>58<59</i>	<i>57<58</i>	<i>56<57</i>	<i>55<56</i>
2009	1,44	1,48	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2014	1,58	1,62	1,60	1,58	1,56	1,54	1,52	1,50
2015	1,43	1,47	1,45	1,44	1,42	1,40	1,37	1,35
2016	1,53	1,57	1,55	1,54	1,51	1,49	1,47	1,44
2017	1,68	1,71	1,70	1,68	1,66	1,64	1,61	1,59
2018	1,51	1,50	1,51	1,50	1,49	1,47	1,45	1,42
2019	1,78	1,80	1,80	1,78	1,77	1,75	1,71	1,69
2020	1,64	1,67	1,65	1,63	1,61	1,60	1,56	1,54
2020:19	-8%	-7%	-8%	-8%	-9%	-9%	-9%	-9%

Tabelle 23 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklasse S + E in Bayern.

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U					
	<i>U gesamt</i>	<i>Unterteilung nach Muskelfleisch in %</i>				
		<i>54<55</i>	<i>53<54</i>	<i>52<53</i>	<i>51<52</i>	<i>50<51</i>
2009	1,27	1,32	1,28	1,25	1,21	1,17
2014	1,43	1,47	1,44	1,41	1,37	1,32
2015	1,28	1,32	1,29	1,25	1,22	1,16
2016	1,37	1,41	1,38	1,35	1,31	1,26
2017	1,52	1,56	1,53	1,50	1,46	1,41
2018	1,34	1,37	1,34	1,31	1,28	1,23
2019	1,63	1,66	1,64	1,61	1,58	1,54
2020	1,48	1,51	1,49	1,47	1,43	1,38
2020:19	-9,2%	-9,0%	-9,1%	-8,7%	-9,5%	-10,4%

Tabelle 24 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklasse U in Bayern.

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklassen							
	R	O	P	S-P	M1/M*	M2	V	S-V
2008	1,24	1,11	1,14	1,56	1,15	1,04	0,89	1,55
2009	1,09	0,96	0,96	1,41	1,09	0,83	0,83	1,41
2010	1,08	0,95	0,95	1,40	1,03	0,77	0,77	1,39
2012	1,35	1,16	1,10	1,72	1,35		0,99	1,71
2013	1,36	1,19	1,10	1,72	1,30		1,15	1,71
2014	1,20	1,02	0,98	1,56	1,23		0,95	1,56
2015	1,05	0,86	0,85	1,42	0,98		0,94	1,41
2016	1,14	0,98	0,97	1,52	1,05		0,99	1,52
2017	1,30	1,11	1,09	1,66	1,23		1,33	1,66
2018	1,13	0,93	0,95	1,47	0,96		0,81	1,47
2019	1,46	1,39	1,60	1,77	1,23		1,07	1,76
2020	1,27	1,12	1,15	1,62	1,04		0,99	1,62
2020:19	-13,0%	-19,4%	-28,1%	-8,5%	-15,4%		-7,5%	-8,0%

Tabelle 25 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen in Bayern seit 2008.

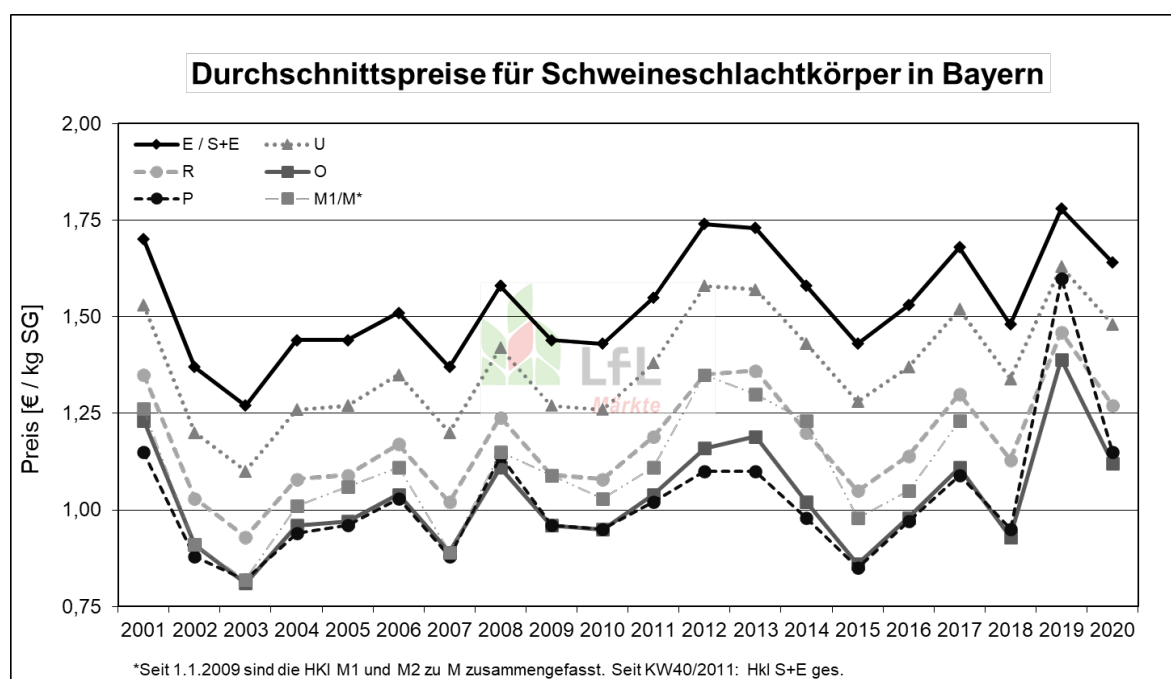


Abbildung 15 Entwicklung der jährlichen Durchschnittspreise für Schweine nach Handelsklassen seit 2001.

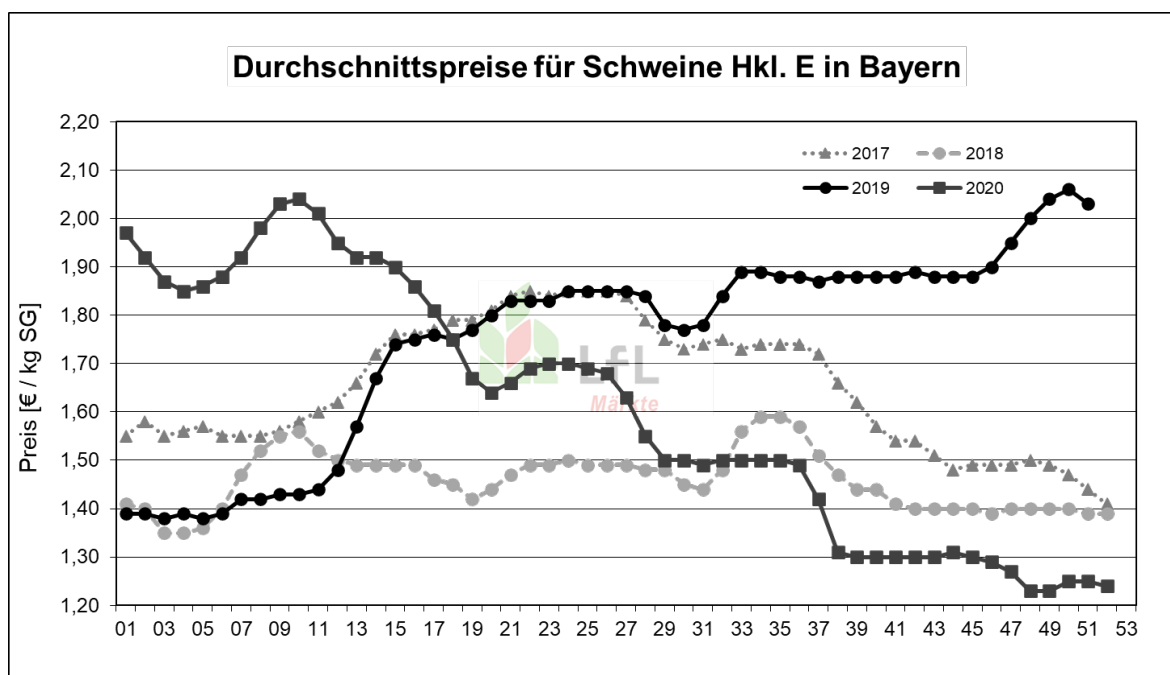


Abbildung 16 Durchschnittspreise nach Kalenderwochen für Schweine der Handelsklasse E in Bayern 2017, 2018, 2019 und 2020.

5.3.2 Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Bayern

- in €/kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse E	Handelsklasse U	E – P gesamt
2008	1,58	1,42	1,56
2009	1,44	1,27	1,41
2010	1,43	1,26	1,40
2012	1,71	1,58	1,72
2013	1,71	1,58	1,72
2014	1,55	1,43	1,57
2015	1,40	1,28	1,42
2016	1,50	1,37	1,52
2017	1,65	1,52	1,66
2018	1,46	1,34	1,47
2019	1,75	1,63	1,76
2020	1,61	1,49	1,62

Tabelle 26 Jährliche Durchschnittspreise für Schweine in Bayern seit 2008.

5.4 Schlachtgewichte

5.4.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern

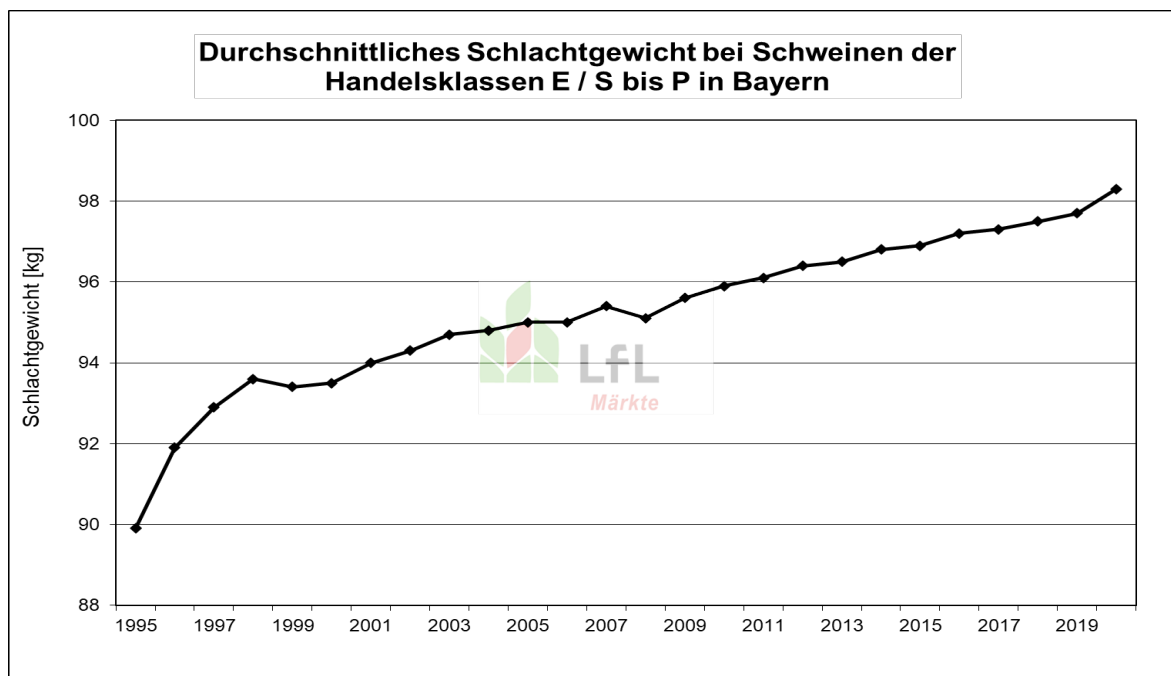


Abbildung 17 Entwicklung der durchschnittlichen Schlachtgewichte bei Schweinen der Handelsklassen E bzw. S – P in Bayern von 1995 bis heute.

5.5 Gesamtauswertung der Schweineschlachtungen nach Handelsklassen in Bayern

2020

Handelsklasse	Stück	Prozent-Anteile	Ø SG in kg	Muskel-fleisch %	Preis €/kg
über 61 %	888.947	35,1	97,5	62,6	1,67
60 - unter 61 %	357.301	14,1	98,1	60,5	1,65
S gesamt	1.246.248	49,2	97,7	62,0	1,67
59 - unter 60 %	336.680	13,3	98,4	59,5	1,63
58 - unter 59 %	289.040	11,4	98,7	58,5	1,61
57 - unter 58 %	221.987	8,8	98,9	57,5	1,60
56 - unter 57 %	156.746	6,2	99,1	56,5	1,56
55 - unter 56 %	104.538	4,1	99,3	55,5	1,54
E gesamt	1.108.991	43,8	98,8	58,0	1,60
S+E gesamt	2.355.239	93,1	98,2	60,1	1,64
54 - unter 55 %	65.658	2,6	99,6	54,5	1,51
53 - unter 54 %	41.202	1,6	99,7	53,5	1,49
52 - unter 53 %	25.279	1,0	99,9	52,5	1,47
51 - unter 52 %	15.712	0,6	99,9	51,5	1,43
50 - unter 51 %	9.468	0,4	99,9	50,5	1,38
U gesamt	157.319	6,2	99,7	53,4	1,48
R gesamt	11.600	0,5	99,9	48,4	1,27
O gesamt	777	0,0	100,2	43,1	1,12
P gesamt	137	0,0	99,1	37,2	1,15
S-P gesamt	2.525.072	99,8	98,3		1,62
M Sauen	5.359		186,8		1,04
V Eber	293		126,2		0,99
S-V gesamt	2.530.724	100	98,5		1,62

Tabelle 27 Gesamtauswertung der Schweineschlachtungen nach Handelsklassen in Bayern.

6 Der Markt für Schaffleisch

6.1 Das Wichtigste in Kürze

- Seit 2011 werden die Schafbestände bei landwirtschaftlichen Betrieben mit einer Haltung von mindestens 20 Schafen jeweils zum 03. November erhoben. Aufgrund der Anhebung der Erfassungsgrenze und der Veränderung der Erhebungsmethodik sind Vergleiche zu den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.
- Im zweiten Halbjahr 2019 wurden preismeldepflichtige Lämmerschlachtbetriebe in die Meldung aufgenommen.
- Lamm- und Schaffleisch kann in Deutschland pauschal nach Schlachtgewicht oder nach Lebendgewicht abgerechnet werden.

6.2 Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland

nach 1. FIGDV

Abrechnung		nach Schlachtgewicht				nach Lebendgewicht	
		Lammfleisch		Schaffleisch		Lämmer	Schafe*
		HKL E-P	pau- schal	HKL E-P	pauschal		
Mengenumsätze in Stück	2000	6.103	102.837	155	1.096	145.155	2.226
	2005	309	102.093	11	1.631	159.331	1.957
	2010	-	78.819	-	2.055	79.447	7.059
	2015		42.430		1.201		
	2017		42.811		1.204		
	2018		47.323		1.575		
	2019		59.613		1.700		
	2020		73.017		3.794		
Preise in €/kg SG/LG	2000	3,70	3,41	1,03	0,86	1,49	0,51
	2005	3,51	3,74	0,42	0,92	1,71	0,58
	2010	-	4,16	-	1,40	1,92	0,53
	2017		5,40		1,82		
	2018		5,39		1,74		
	2019		5,16		2,06		
		2020		5,97		2,49	
SG/LG in kg	2000	19,6	19,6	30,4	32,4	41,1	66,9
	2005	17,2	20,7	29,6	32,3	42,7	76,6
	2010	-	20,8	-	31,6	43,3	71,8
	2017		22,0		31,5		
	2018		21,7		29,2		
	2019		22,0		31,1		
		2020		20,8		29,1	

Tabelle 28 Mengenumsätze, Preise und Gewichte von Lamm- und Schaffleisch in Deutschland, *ohne Hammel. (Quelle: BLE)

7 Der Markt für Eier und Geflügelfleisch

7.1 Das Wichtigste in Kürze

- 2020 stieg die Zahl der nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz registrierten Hennenplätze in Bayern um 5,7 %. Die Zahl der Ställe stieg um 17,4 %, die der Betriebe um 13,6 %. Dabei entfielen Ende 2020 0,2 % der Stallplätze (nach LegRegG auch Betriebe unter 3000 Hennenplätze enthalten) auf Kleingruppenhaltung und ausgestaltete Käfige. Der Anteil der Plätze in Ökohaltung stieg von 20,5 % (2019) auf 21,5 %. Der Anteil in der Freilandhaltung stieg von 28,1 % auf 29,2 %. In der Bodenhaltung fiel der Anteil von 51,1 % auf 49,1 %.
- Die Eiererzeugung in Bayern stieg, im Vergleich zum Vorjahr, um 2,8 %.
- In Bayern waren 2020 insgesamt 1011 Packstellen (+17,5 %) registriert, annähernd die Hälfte davon in Oberbayern und Schwaben.
- Seit 01.01.2010 wird die Geflügelfleischstatistik zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben. Bis einschließlich 2009 wurden nur Betriebe über 2.000 Tiere monatliche Schlachtkapazität, seit 2010 werden alle Betriebe mit Zulassung nach Fleisch-Hygieneverordnung erhoben.

7.2 Struktur der Legehennenhaltung in Bayern

7.2.1 Ökohaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2020 -

Legehennenplätze Betrieb	Anzahl Betriebe mit Ökohaltung	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	298	70,4	177.054	18,8
3.000 bis unter 5.000	50	11,8	168.656	17,9
5.000 bis unter 10.000	56	13,2	359.183	38,1
10.000 bis unter 30.000	19	4,5	236.700	25,1
30.000 und mehr	0	0,0	-	
Gesamt	423	100	941.593	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	151	35,7	284.053	30,2
Niederbayern	65	15,4	145.160	15,4
Oberpfalz	42	9,9	131.462	14,0
Oberfranken	27	6,4	83.964	8,9
Mittelfranken	34	8,0	82.095	8,7
Unterfranken	26	6,1	23.616	2,5
Schwaben	78	18,4	191.243	20,3
Bayern	423	100	941.593	100

Tabelle 29 Anzahl Ökohaltung in Bayern, nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz, *Doppelzählungen möglich. (Stand: 31.12.2019)

7.2.2 Freilandhaltung in Bayern

-Stichtag 31.12.2020-

Legehennenplätze Betrieb	Anzahl Betriebe mit Freilandhaltung	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	481	83,5	281.482	20,6
3.000 bis unter 5.000	31	5,4	121.833	8,9
5.000 bis unter 10.000	27	4,7	188.113	13,7
10.000 bis unter 30.000	33	5,7	550.159	40,2
30.000 und mehr	4	0,7	227.900	16,6
gesamt	576	100	1.369.487	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	218	37,8	393.563	28,7
Niederbayern	111	19,3	449.511	32,8

Oberpfalz	47	8,2	129.761	9,5
Oberfranken	30	5,2	88.016	6,4
Mittelfranken	53	9,2	116.032	8,5
Unterfranken	26	4,5	97.947	7,2
Schwaben	91	15,8	94.657	6,9
Bayern	576	100	1.369.487	100

Tabelle 30 Anzahl Freilandhaltung in Bayern, nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz, * Doppelzählungen möglich, z. B. wenn Betrieb ist für Boden- und für Freilandhaltung zugelassen ist. (Stand: 31.12.2018)

7.2.3 Bodenhaltung in Bayern

- Stichtag: 31.12.2020 -

Legehennenplätze Betrieb	Anzahl Betriebe mit Bodenhaltung	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	746	77,1	551.029	12,1
3.000 bis unter 5.000	55	5,7	213.685	4,7
5.000 bis unter 10.000	68	7,0	466.127	10,3
10.000 bis unter 30.000	72	7,4	1.260.202	27,8
30.000 und mehr	26	2,7	2.048.047	45,1
gesamt	967	100	4.539.090	100

-Regierungsbezirke-

Oberbayern	286	30,0	922.054	20,4
Niederbayern	146	15,3	1.383.288	30,6
Oberpfalz	98	10,3	908.622	20,1
Oberfranken	65	6,8	224.379	5,0
Mittelfranken	103	10,8	360.337	8,0
Unterfranken	59	6,2	322.765	7,1
Schwaben	196	20,6	404.446	8,9
Bayern	953	100	4.525.891	100

Tabelle 31 Anzahl Bodenhaltung in Bayern, nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz, * Doppelzählungen möglich, z. B. wenn Betrieb ist für Boden- und für Freilandhaltung zugelassen ist. (Stand: 31.12.2019)

7.2.4 Haltungsarten in Bayern nach Regierungsbezirken

- Stichtag: 31.12.2020 -

Regierungs- bezirke	Anzahl Be- triebe*	Anzahl Haltungsar- ten	%	Anzahl Ställe**	%	Anzahl Plätze**	%
Oberbayern	449	655	33,2	1140	35,4	1.599.670	23,3
Niederbayern	216	322	16,3	468	14,5	1.977.959	28,8
Oberpfalz	139	188	9,5	288	8,9	1.173.445	17,1
Oberfranken	93	123	6,2	191	5,9	407.447	5,9
Mittelfranken	149	204	10,4	331	10,3	571.663	8,3
Unterfranken	84	112	5,7	189	5,9	444.688	6,5
Schwaben	275	366	18,6	614	19,1	691.138	10,1
Bayern	1405	1970	100	3221	100	6.866.010	100

Tabelle 32 Haltungsarten in Bayern nach Regierungsbezirken, * ohne Doppelzählung, ** Doppelzählungen möglich, z. B. wenn Betrieb für Boden- und für Freilandhaltung zugelassen ist. (Stand: 31.12.2018)

7.2.5 Haltungsarten in Bayern

Haltungsarten	Anzahl Haltungsarten	Anteil in %	Anzahl Plätze**	Anteil in %
Ökohaltung	423	21,5	941.593	13,7
Freilandhaltung	576	29,2	1.369.487	19,9
Bodenhaltung	967	49,1	4.539.090	66,1
Kleingruppen- und Käfig- haltung	4	0,2	15.840	0,2
Bayern	1.970	100,0	6.866.010	100

Tabelle 33 Anteile der Haltungsarten in Bayern, nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz, ** Doppelzählungen möglich, z. B. wenn Betrieb für Boden- und für Freilandhaltung zugelassen ist.

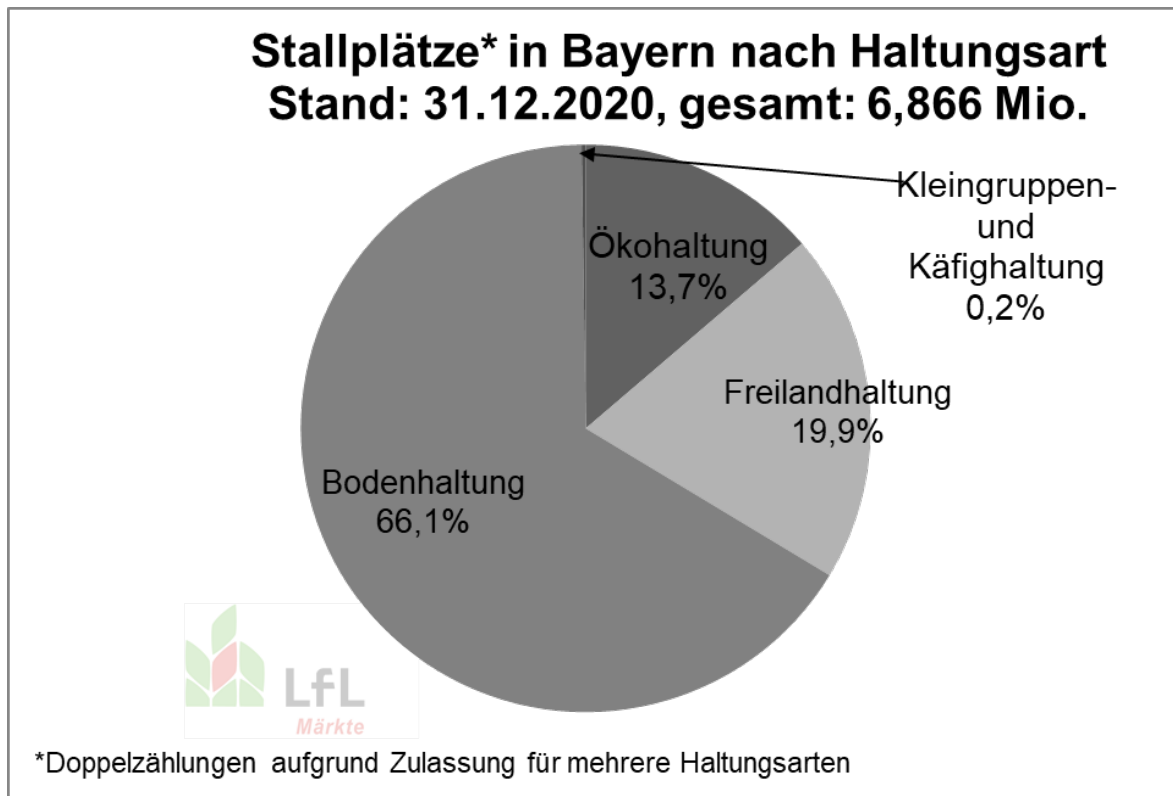


Abbildung 18 Stallplätze in Bayern nach Halterungsart (Stand 31.12.2020)

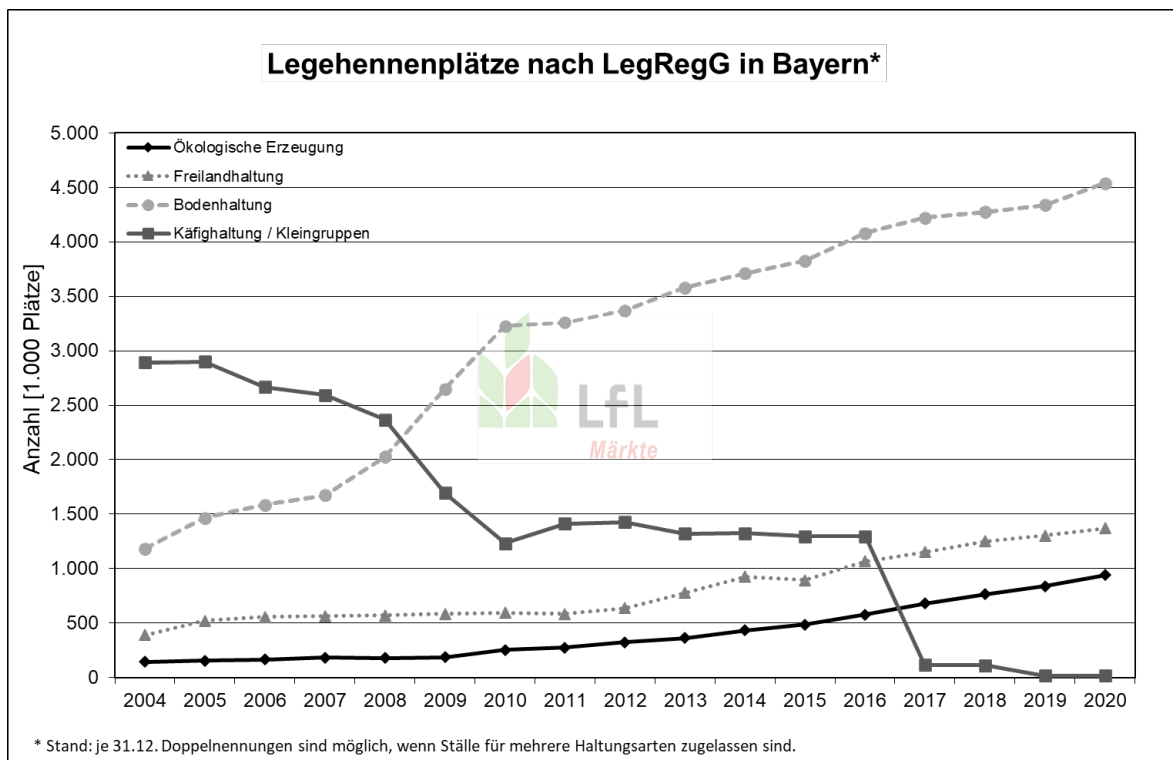


Abbildung 19 Entwicklung der Legehennenplätze in Bayern nach Halterungsarten seit 2004.

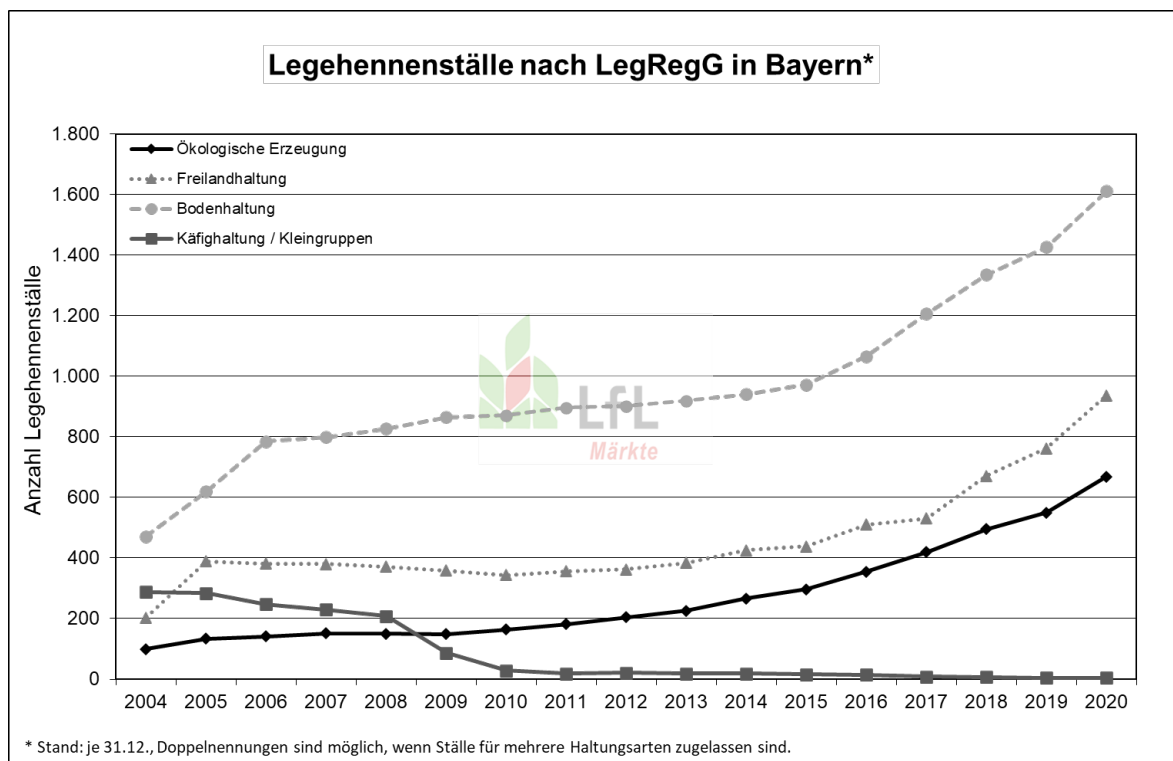


Abbildung 20 Entwicklung der Legehennenställe nach Haltungsarten seit 2004.

7.2.6 Zugelassene Eierpackstellen in Bayern

Regierungsbezirke	2017	2018	2019	2020
Oberbayern	217	251	273	322
Niederbayern	82	98	106	122
Oberpfalz	76	84	92	111
Oberfranken	46	51	54	64
Mittelfranken	76	88	94	115
Unterfranken	58	61	63	68
Schwaben	135	165	178	209
Bayern	690	798	860	1011

Tabelle 34 Zugelassene Eierpackstellen in Bayern.

7.2.7 Eierzeugung in Bayern und Deutschland

-in Mio. Stück-

Jahr	Bayern	Deutschland	Anteil BY an D
2000	921,5	10.191,3	9,0 %
2005	797,3	9.261,8	8,6 %
2009	855,0	8.522,7	10,0 %
2010	844,5	7.991,0	10,6 %
2011	970,9	9.662,1	10,0 %
2012	1.036,6	10.584,0	9,8 %
2013	1.041,4	10.978,8	9,5 %
2014	1.221,2	11.806,5	10,6 %
2015	1.187,0	11.806,5	10,1 %
2016	1.078,9	11.978,7	9,0 %
2017	1.105,8	12.086,9	9,1 %
2018	1.050,4	12.325,5	8,6 %
2019	1.050,4	12.510,5	8,4 %
2020	1.079,4	12.928,8	8,3 %
2020:19	2,8 %	3,3 %	

Tabelle 35 Eierzeugung in Bayern und Deutschland nach Mio. Stück. (Quelle: Destatis)

Eierzeugung in Bayern und Deutschland

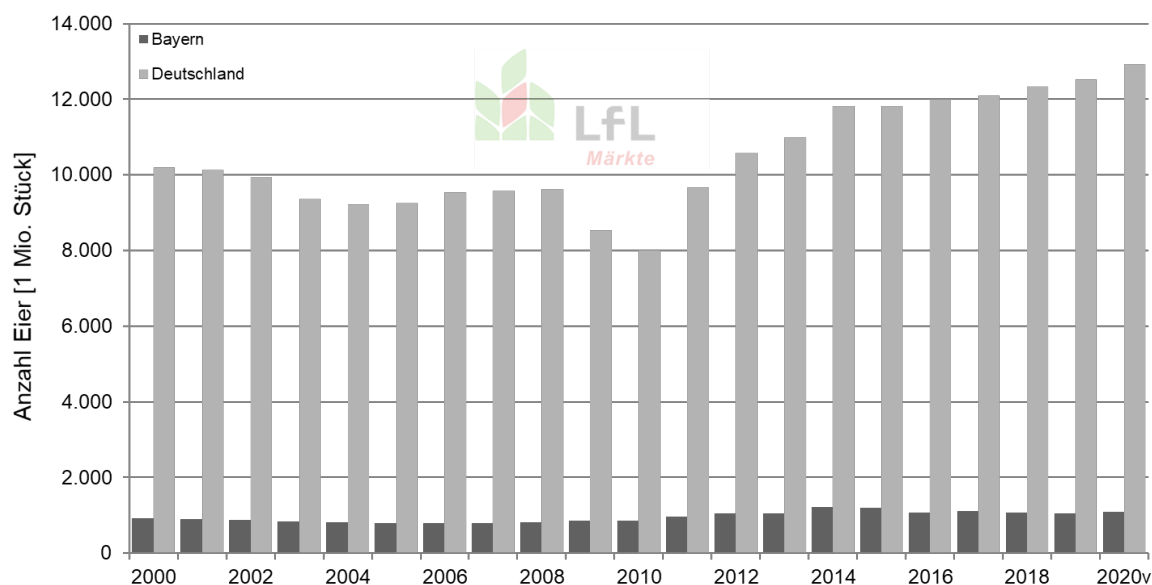


Abbildung 21 Eierzeugung in Bayern und Deutschland seit 2000 (Quelle: AMI Markt Bilanz)

7.3 Geflügelschlachtungen

7.3.1 Geflügelschlachtungen in Bayern

-in Tonnen-

Jahr	Bayern	insgesamt	Anteil an Deutschland
2009	125.891	1.288.744	9,8 %
2010	138.150	1.379.315	10,0 %
2013	161.320	1.456.679	11,1 %
2014	174.093	1.526.197	11,4 %
2015	104.429	1.520.247	6,9 %
2016	168.528	1.526.659	11,0 %
2017	186.781	1.514.081	12,3 %
2018	183.755	1.570.769	11,7 %
2019	198.343	1.583.760	12,5 %
2020	190.980	1.613.659	11,8 %
2020:2019	-3,7 %	1,8 %	

Tabelle 36 Geflügelschlachtungen in Bayern, bis einschließlich 2009 Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, seit 2010 alle Betriebe mit Zulassung nach Hygieneverordnung. (Quelle: Destatis)

7.3.2 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern

- in Tonnen -

Jahr	Geflügel-schlacht-betriebe*	geschlach-tetes Geflü-gel insge-samt	Herrich-tungsform zerteilt**	Angebotszustand	
				frisch	gefroren und sonstiges ***
1995	26	68.960,4	24.337,6	28.538,4	40.422,0
2000	26	63.096,9	28166,3	40.449,5	22.647,4
2005	23	98.936,9	56.691,4	50.992,3	47.944,6
2010	44	138.150,3	.	100.659,5	37.480,8
2012	49	160.110,4	.	113.277,0	46.823,3
2013	47	161.355,9	.	116.310,2	45.036,8
2014	46	174.093,2	.	127.600,8	46.482,9
2015	40	104.429,6	68.528,8	72.951,5	31.468,2
2016	44	168.532,2		133.484,7	35.036,4
2017	41	186.781,0		152.430,0	34.339,9
2018	40	183755,0			
2019	37	198.343,2			
2020	37	190.980,0			
2020:19		-3,71%			

Tabelle 37 Herrichtungsform und Angebotszustand von geschlachtetem Geflügel in Bayern, * bis 2009 Meldungen von Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat, ** ohne andere Herrichtungsformen; *** ab 2010: sonstiges = tiefgefroren, geräuchert oder gekocht; . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten. (Quelle: Destatis)

Abrufmarktberichte

Die aktuellen Marktberichte der **Amtlichen Preisfeststellung** für Schweine und Rinder in Bayern können im Internet während der unten aufgeführten Zeiten abgerufen werden. Es handelt sich um die Preise der **Vorwoche**.

An Feiertagen kann es zu Verschiebungen kommen.

- **Abruf per Internet**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Internetadresse</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, ab 12.00 Uhr	https://www.lfl.bayern.de/iem/vieh-gefluegel/046111/index.php
Rinder geschlachtet	Dienstag, ab 17.00 Uhr	⇒ Aktuelle Schlachtviehpreise Bayern

- **E-Mail-Versand**

Wir versenden die wöchentlichen Marktberichte auch per E-Mail. Falls Sie dieses Angebot nutzen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit an IEM4@LfL.bayern.de

- **Weitere Informationen**

Weitere aktuelle Informationen können Sie unserem Internetangebot auf unserer Homepage www.LfL.bayern.de/iem/ unter der Rubrik "Märkte/Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel" entnehmen.

8 Abkürzungsverzeichnis

AMI	Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH, Bonn
B	Berlin
BB	Brandenburg
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Bonn
BW	Baden - Württemberg
BVL	Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
BY	Bayern
D	Bundesrepublik Deutschland
Destatis	Statistisches Bundesamt Deutschland
FIGDV	Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz
HB	Bremen
HE	Hessen
HH	Hamburg
LegRegG	Gesetz über die Registrierung von Betrieben zur Haltung von Legehennen (Legehennenbetriebsregistergesetz)
LfStaD	Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München
MV	Mecklenburg - Vorpommern
NI	Niedersachsen
NRW	Nordrhein - Westfalen
RP	Rheinland - Pfalz
SA	Saarland
SH	Schleswig - Holstein
SN	Sachsen
ST	Sachsen - Anhalt
TH	Thüringen
ZMP	Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle i. L., Bonn